



—
LEMPERTZ
1845

Art Dinner 2015
der Bürgerstiftung Berlin
mit Kunstauktion
29. September 2015
im Flughafen Tempelhof

Art Dinner 2015 der Bürgerstiftung Berlin mit Kunstauktion *im Flughafen Tempelhof*

Dienstag, den 29. September 2015, um 18:30 Uhr,
Platz der Luftbrücke

Der Erlös des Abends kommt der Sprachentwicklung
von Kindern aus geflüchteten Familien zugute.

Programm

18:30 Uhr
Einlass, Empfang und Vorbesichtigung Auktion in der Abflughalle

19:15 Uhr
Begrüßung
Heike Maria von Joest

19:30 Uhr
Beginn des Abendessens in der Abflughalle
Vorspeise

Rede
Dr. Franziska Giffey, Bezirksbürgermeisterin von Neukölln
und Schirmherrin des Art Dinner 2015

Hauptgang

Auktion ausgewählter Kunstobjekte und Events
Kilian Jay von Seldeneck, Kunsthaus Lempertz Berlin

Dessert und Ausklang

Musik
Rixdorfer Perlen

Tickets unter: mail@buergerstiftung-berlin.de

Grußwort

der Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Neukölln zum Art Dinner
der Bürgerstiftung Berlin am 29. September 2015



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit gut 15 Jahren setzt sich die Bürgerstiftung Berlin für unsere Stadt und ihre Menschen ein und hat hierzu eine Vielzahl von eigenen Projekten entwickelt, die Kinder und Jugendliche in den sozialen Brennpunkten Berlins unterstützen, aus eigener Kraft eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Eines ihrer Erfolgsprojekte ist das „Zweisprachige Bilderbuchkino“, das die Bürgerstiftung Berlin seit 9 Jahren anbietet, um die Sprach- und Lesekompetenz von Kindern aus mehrsprachigen oder bildungsfernen Familien zu fördern.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für das Art Dinner am 29. September 2015 übernommen, zu dem die Bürgerstiftung Berlin in diesem Jahr unter anderem zu Gunsten dieses bemerkenswerten Sprachförderprojektes einlädt. Als große Unterstützerin freut es mich besonders, dass Sie sich für den Auktionskatalog anlässlich des Art Dinners interessieren.

Beim Bilderbuchkino werden ausgesuchte Bilderbücher per Beamer als „Kinovorstellung“ auf eine Leinwand projiziert und die Geschichten dazu gemeinsam mit den kleinen „Kinobesuchern“ erarbeitet. Die Konzeptidee ist ganz einfach, die Lernerfolge umso beeindruckender. Es ist erstaunlich, mit welcher Freude und Konzentration die Kinder in die Geschichten einsteigen und zeigen, was in ihnen steckt. Sie werden motiviert, sich zu artikulieren, und lernen, sich auszudrücken. Das Bilderbuchkino bietet somit eine große Bandbreite an Möglichkeiten, Kindern spielerisch die deutsche Sprache zu vermitteln und stellt eine hervorragende Ergänzung zum Schul- und Kita-Alltag dar.

In Neukölln wird das Bilderbuchkonzept seit Herbst 2014 gezielt in den Willkommensklassen eingesetzt und kommt hier insbesondere Kindern aus Südosteuropa zugute, die erst seit kurzem in Deutschland leben und deshalb die deutsche Sprache erst erlernen müssen. Denn nur wer gut sprechen kann, kann auch erfolgreich in der Schule sein und schnell mit den anderen Schülerinnen und Schülern gemeinsam lernen. Inzwischen tragen auch unsere Stadtteilmütter die Faszination

der Bilderbücher in unsere Familien mit ausländischen Wurzeln und gestalten eigene Kinovorstellungen in den Kitas. Mit Hilfe verschiedener Förderprogramme und Finanzpaten ist bis heute ein beachtliches „Bilderbuch-Netzwerk“ in 40 Grundschulen und Kindertagesstätten entstanden. Es gilt nunmehr, diesen großen Kinoerfolg weiter auszubauen, z.B. als Willkommenskultur in den Flüchtlingsunterkünften unserer Stadt, wo täglich neue Familien mit Kindern eintreffen und vielfach traumatische Erlebnisse mitbringen. Gerade diesen Kindern würde solch ein Kinotag helfen, mit Häsin Rosi ihre neue Heimat angstfrei kennenzulernen und dabei für einen Moment das bisher Erlebte vergessen zu können.

Ich freue mich deshalb, Sie bei einem einmaligen Dinnerabend mit den Rixdorfer Perlen in der Empfangshalle des Tempelhofer Flughafens und somit an einem historisch bedeutsamen Ort begrüßen zu dürfen, wo einst die Rosinenbomber während der Luftbrücke Berlins landeten. Der Bürgerstiftung Berlin, allen Kooperationspartnern und Sponsoren vor allem aber auch den 380 Ehrenamtlichen möchte ich für Ihr großes Engagement in den letzten Jahren herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt auch dem Kunsthaus Lempertz, den Galerien und beteiligten Künstlern sowie allen weiteren Persönlichkeiten, die sich bei der Auktion mit besonderen Aktionen einbringen und somit eine lebendige Versteigerung mit vielfältigen Exponaten an diesem Abend versprechen. Sei es eine Generalprobe mit den Philharmonikern, ein Bild von Joseph Beuys oder auch ein Besuch der Alba Group Berlin als Ehrengast. In diesem Sinne wünsche ich dem Art Dinner 2015 einen großen Erfolg mit vielen auktionsfreudigen Gästen, damit sich der Vorhang des Bilderbuchkinos noch für viele Kinder öffnen kann.

Ihre

Dr. Franziska Giffey





Mitglied im



Wir laden Sie ein!

Das Schicksal der Flüchtlinge, die vor Krieg, Hunger, Bedrohung, Armut oder mangels Lebensperspektive den langen, oft gefährlichen Weg nach Deutschland antreten, erreicht viele Menschen nur aus der Distanz des Fernsehens. In den Willkommensklassen der Schulen oder in den Flüchtlingsunterkünften selbst können wir dagegen erfahren, welchen Weg diese gepeinigten Menschen hinter sich und einen wie schwierigen Weg sie noch vor sich haben, bis sie in unserer Gesellschaft ankommen werden. Wenn jeden Donnerstag Nachmittag Familien aus Syrien und Afghanistan in die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Berlin kommen, erleben wir Kinder und Erwachsene hautnah. Sie freuen sich auf das Bilderbuchkino, das ihnen in deutscher und in ihrer Muttersprache vorgetragen wird. Wir lesen und lachen zusammen, üben deutsche Wörter, teilen Kuchen und genießen das Zusammensein.

Wir, die Bürgerstiftung Berlin mit ihren Ehrenamtlichen, finanzieren uns aus Mitteln von Mitmenschen, die unsere Arbeit wertschätzen. Das „Art Dinner“ ist seit 2012 ein wichtiger Baustein bei der Suche nach neuen Spendern und Stiftern. Nach dem so grandiosen Abend im Bode Museum 2014 – eine wunderbare Jocelyn B. Smith in der einzigartig ausgeleuchteten Basilika - war uns klar, dass wir dieses Jahr mit einem vollends neuen Konzept an den Start gehen müssen, um unsere Freunde erneut begeistern zu können.



Das „Art Dinner 2015“ ist in vieler Hinsicht anders: einmal abends in der Abflughalle des Tempelhofer Flughafens gemeinsam mit lieben Freunden speisen, einer außerordentlichen Bezirksbürgermeisterin begegnen und dabei noch selten schöne Kunstwerke direkt mit nach Hause nehmen, das ist unser Konzept für dieses Jahr!

Nichts geht von selbst in der Stiftungsarbeit, und manchmal braucht es auch ein Quäntchen Glück. Dieses Glück hat uns die Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, eingebracht. Dafür sind wir sehr dankbar. Gleiches gilt für die begeisterte Mitarbeit von Alice und Kilian Jay von Seldeneck vom Kunsthaus Lempertz. Mein ganz persönlicher Dank richtet sich zudem an die Damen des Kunstkreises, die unermüdlich auf der Suche nach Spenden unterwegs gewesen sind. Ohne diese wunderbaren Unterstützerinnen wäre diese Auktion nicht zustande gekommen. Und natürlich danke ich allen Gebern, deren wundervollen Werke wir für die geflüchteten Familien versteigern dürfen. Aus dem Team der Bürgerstiftung Berlin möchte ich Michael Merkel für seine unermüdliche und schnelle Hilfe hervorheben.

Kommen Sie am 29. September nach Tempelhof und helfen Sie uns, das „Art Dinner 2015“ zum Fliegen zu bringen!

Herzlich, Ihre

Heike Maria von Joest

Zeitgenössische Kunst
Auktion am 28. November 2015

Einlieferungen bis Ende September erbeten

Heinz Mack. Ohne Titel (Lichtrelief). 1964
Aluminium auf Holz, 170 x 100 cm. WVZ Honisch 610



Lempertz Berlin
Poststr. 22 D-10178 Berlin (Mitte)
T+49.30.27876080 F+49.30.27876086 berlin@lempertz.com www.lempertz.com

Grußwort

In unserem Beruf haben wir das Privileg, jeden Tag Kunstwerken zu begegnen, die aus längst vergangenen Zeiten stammen. All diese Artefakte erzählen spannende Geschichten. Die alljährlich stattfindende Berlin-Auktion im Kunsthaus Lempertz zum Beispiel schärft mit ihren wunderbaren Gemälden, Porzellanen und Silberprunkstücken den Sinn für die Vergangenheit dieser Stadt. Und da lässt sich feststellen: Migration ist seit Jahrhunderten ein belebendes Element Berlins. Die heutigen Flüchtlinge und Migranten finden ihresgleichen in den Geschichtsbüchern der Stadt: In den Hugenotten, Salzburger Exulanten, Schlesiern und den zahlreichen anderen Aussiedlern, die aus Europa und der ganzen Welt nach Berlin kamen und deren Nachfahren sich heute als Berliner bezeichnen. Neben den Menschen aus Stuttgart, Rio, Tel Aviv und New York, die hier heutzutage selbstverständlich ein zweites zu Hause finden, gibt es aktuell aber auch eine Migrationswelle, die ausserhalb geregelter Strukturen abläuft. Hier hilft die Bürgerstiftung Berlin unbürokratisch und schnell und verdient deswegen höchsten Respekt und Unterstützung. Insbesondere fördert die Bürgerstiftung die Sprachentwicklung von Kindern aus geflüchteten Familien. Diese Förderung ist essentiell, damit Berlin seiner Tradition als European Melting Pot gerecht werden kann. Denn nur Kinder, die die deutsche Sprache als ihre eigene Sprache begreifen, werden die besten Chancen in dieser Stadt haben und Berlin ihrerseits die besten Impulse geben können.

Bieten Sie daher bei der Auktion ruhig kräftig mit, über einen Zuschlag können Sie sich nämlich doppelt freuen: Einerseits über ein Kunstwerk und andererseits über die Gewissheit, einen ganz persönlichen Beitrag zu einem wichtigen Integrations- und Hilfsprojekt Berlins geleistet zu haben.

Wir wünschen Ihnen ein inspirierendes Katalogstudium und erfolgreiche Gebote bei der Auktion. Übrigens liegen die Startgebote zumeist deutlich niedriger als die regulären Preise.

Wenn Sie am 29. September 2015 verhindert sein sollten, selbst zur Auktion zu kommen, können Sie Ihre Gebote gern auch schriftlich abgeben.

Der Bürgerstiftung mit Heike Maria von Joest und ihren vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Unterstützung bei ihrer Arbeit.

Alice und Kilian Jay von Seldeneck
Kunsthaus Lempertz, Berlin





Flüchtlingskinder haben ein Recht auf Bildung

Die Bürgerstiftung Berlin baut zivilgesellschaftliche Brücken zwischen ankommenden Geflüchteten und Bürgern der Stadt

In Berlin sind in den letzten Jahren über 4000 Kinder aus geflüchteten Familien in sogenannten Willkommensklassen eingeschult worden. Die Kitas und Schulen der Stadt arbeiten jetzt schon an den Grenzen ihrer räumlichen und personellen Kapazität. Sie bedürfen jeder nur denkbaren Unterstützung. In diesem Jahr werden nochmals 30.000 Flüchtlinge in der Stadt erwartet, deren Kinder in Kitas und Schulen aufgenommen werden müssen. Der Bedarf an unterstützenden Maßnahmen wird deshalb stark steigen.

Als Bürgerstiftung sind wir die richtigen Ansprechpartner, wenn es um die Aktivierung von zusätzlichem zivilgesellschaftlichem Engagement geht. Ein Beispiel: im Januar erreichte uns ein Hilferuf aus Zehlendorf. Dort waren kurz vor Weihnachten 2014 etwa 200 Menschen in einer zur Notunterkunft umfunktionierten Sporthalle der FU Berlin gestrandet. In kurzer Zeit etablierten wir ein Team, welches einmal pro Woche ein Bilderbuchkino in der nahegelegenen Kirchgemeinde Dahlem für die Bewohner der Notunterkunft veranstaltete. Die eigentlich als Provisorium angelegte Unterkunft blieb jedoch für mehr als fünf Monate erhalten. Die Lebenssituation wurde für alle Bewohner – und insbesondere für die Familien mit Kindern – immer mehr zur psychischen Belastungsprobe.

In dieser Situation konnte unsere „Bilderbuchkino-Mannschaft“ Abwechslung, Mut und Freude machen. Die Kinder konnten mit der Häsin Rosi Abenteuer in der Geisterbahn erleben und die Hexe Wittilda dabei begleiten, wie sie auf ihrem Besen Pizzen austrägt, um ihre Katzen zu versorgen. Die Momente des Glücks und der Freude mit den Kindern waren für unsere Ehrenamtlichen so ansteckend, dass sie nach wie vor – nun in unseren Räumen in Charlottenburg - das Bilderbuchkino für Kinder aus der nahegelegenen Flüchtlingsunterkunft anbieten.

Die Erziehungswissenschaft weiß längst, dass es dringend notwendig ist, Kindern möglichst viele Sprachanlässe zu bieten. Dies gilt umso mehr, wenn die Basis für den mündlichen Spracherwerb fehlt. Bilderbücher liefern idealen Stoff, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Ein Bilderbuchkino animiert auch Kinder, die noch kein oder nur

wenig Deutsch verstehen, die sprachlichen Hürden zu überwinden und sich spielerisch aktiv zu äußern. Die ehrenamtlichen Hausaufgaben-Helfer und die Lesepatenten kümmern sich individuell um förderbedürftige Kinder auf eine Weise, die schulintern nicht geleistet werden kann. Unsere ehrenamtlich Aktiven tragen somit erheblich zur Willkommenskultur an den Schulen und Kitas bei.

In den letzten Monaten haben sich viele weitere Menschen bei uns gemeldet, die Flüchtlinge und ihre Familien bei der Integration in Deutschland unterstützen wollen. Gemeinsam können wir - flexibel, unbürokratisch und mit viel „man-power“ aus der Zivilgesellschaft - konkrete Hilfe leisten, die nicht nur den Flüchtlingen, sondern auch den Schulen und Kitas hilft, die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

Vor diesem Hintergrund möchte die Bürgerstiftung Berlin ihr Engagement für die Sprachförderung von Flüchtlingskindern ausweiten. Deshalb bitten wir Sie, die Besucher des Art Dinners, um Ihre großzügige Unterstützung. Der Erlös dieses Abends wird unseren Sprachförderprojekten zu Gute kommen.

Wir wollen die Zahl von bisher 380 Ehrenamtlichen weiter erhöhen. Wir werden unser Bilderbuchkino an weiteren Schulen und Kitas etablieren und sie mit Buchbeständen versorgen. Wir werden die Lesepaten und die Hausaufgabenpatenschaften ausbauen und unsere Ehrenamtlichen weiterbilden. Die besonderen psychosozialen Belastungen der Kinder durch Fluchttraumata und die erschwerten Lebensbedingungen in den Flüchtlingsunterkünften erfordern auch von den Ehrenamtlichen eine erhöhte Sensibilisierung im Umgang mit Kindern, die noch kein Deutsch verstehen. Mit Hilfe von Theaterpädagogen und Schauspielern wollen wir die Ehrenamtlichen weiterbilden und dazu befähigen, durch gestisches und mimisches Spiel den Spracherwerb möglichst sinnvoll und unterhaltsam zu gestalten.

Helfen Sie uns helfen! Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür!
Mehr zu unseren Projekten: www.buergerstiftung-berlin.de

Unterstützer und Sponsoren

Besonderer Dank gilt:

Dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller

Kilian und Alice Jay von Seldeneck, Kunsthaus Lempertz

Klaus Siegers, Weberbank AG

Klaus Groth, Groth Development GmbH & Co. KG

Mathias Zeckert, German Arts

Mathias Illgen, Stan Hema

Wir danken auch:

Berliner Volksbank eG

Christ & Co. GmbH

Couvert Versand Service GmbH

EventKingdom GmbH

first catering

GASAG AG

International Club Berlin

Investitionsbank Berlin

Krossa & Co. GmbH

KugelEi Blumen und Dekoration

Rotary Club Berlin

Tempelhof Projekt GmbH

The Harvard Club of Berlin

Titanic Hotels Istanbul, Antalya, Berlin

Weberbank AG

WISAG

Wir danken von Herzen allen Künstlern und Galeristen, die uns Werke für die Auktion zugunsten der Kinder von Geflüchteten zur Verfügung stellen!

Großartig eingesetzt bei der Ansprache von Galeristen und Künstlern hat sich ein Kreis von Ehrenamtlichen, die unermüdlich nach geeigneten Werken Ausschau hielten, diese abholten, transportierten, Informationen zu den Künstlern sammelten und immer wieder miteinander diskutierten. Zu diesem Kreis gehören Marianne Esser, Ursula Raue, Kilian Jay von Seldeneck, Verena Werhahn, Manuela Alexejew-Brandl, Angelika Oelmann und Heike Maria von Joest.

Mit seiner Erfahrung und dem wissenden Blick als beeindruckender Sammler hat sich Erich Marx eingebracht.

Allen hier genannten ein herzliches Dankeschön!



Die Vorbesichtigung findet statt im
Kunsthaus Lempertz
vom 10. bis 25. September 2015
werktags von 10-15 Uhr

Vernissage am 9. September 2015 um 19 Uhr

Anmeldung erbeten unter mail@buergerstiftung-berlin.de

Kunsthaus Lempertz Berlin
Poststraße 22
10178 Berlin/Nikolaiviertel

Telefon: 030-278 760 80

Auktion



1.

Rebecca Raue
Galerie Michael Schultz

climbing the stairs of consciousness, 2011
Aquarell, Kohle, Pastellkreide, Buntstift, Bleistift auf Papier
24 x 32 cm
Signiert und datiert

Startgebot 1.000 €

Rebecca Raue, Berlinerin mit einem beeindruckenden internationalen Ausstellungstrack für ihre jungen Jahre, lebt und arbeitet in Berlin. Mit ihren raumgreifenden Arbeiten genauso wie mit den filigranen Werken leitet sie unverfroren und direkt den Blick auf Missstände, Ungerechtigkeit und Brutalität, die bei der Verteilung der knappen Ressourcen dieser Welt entstehen. Die Künstlerin, die auf der Biennale Prag 2005 präsent war, stellt Fragen zu Heimat, Freiheit, Flucht und Tod. Sie sucht die Auseinandersetzung mit den Betrachtern, will auf ihre sehr dichte Art unsere Augen öffnen und Aufmerksamkeit für vielleicht das wichtigste Thema unserer Zeit schaffen. Raue war Meisterschülerin der Universität der Künste, Berlin, bei Rebecca Horn und ist in vielen bedeutenden Sammlungen vertreten.



2.

Karin Kneffel
Galerie Klaus Gerrit Friese

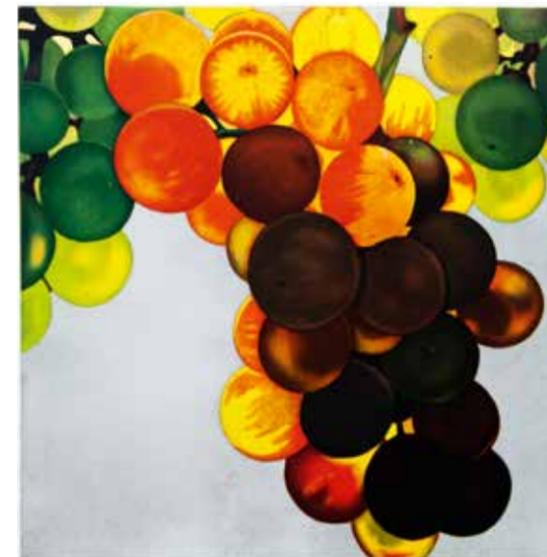
Mappe mit 3 Radierungen Aufl. XXV 2005

Pflaumen, Radierung, 60 x 60 cm, e.a.
Trauben, Radierung, 60 x 60 cm, e.a.
Kirschen, Radierung, 60 x 60 cm, e.a.
Signiert und datiert

Startgebot 3.000 €

Die Meisterschülerin von Gerhard Richter begann ihren akademischen Weg in Düsseldorf mit dem Studium der Germanistik und Philosophie. Stipendien (u.a. Karl-Schmidt-Rottluff Stipendium) führten sie u.a. nach Paris an die Cité International des Arts. Von 2000 bis 2008 hatte sie eine Professur für Malerei an der Hochschule für Künste Bremen inne. Seit 2008 ist sie Professorin an der Akademie der bildenden Künste in München.

Karin Kneffels Werke erfreuen sich großer Beliebtheit und erzielen auf Auktionen seit geraumer Zeit Rekordpreise.





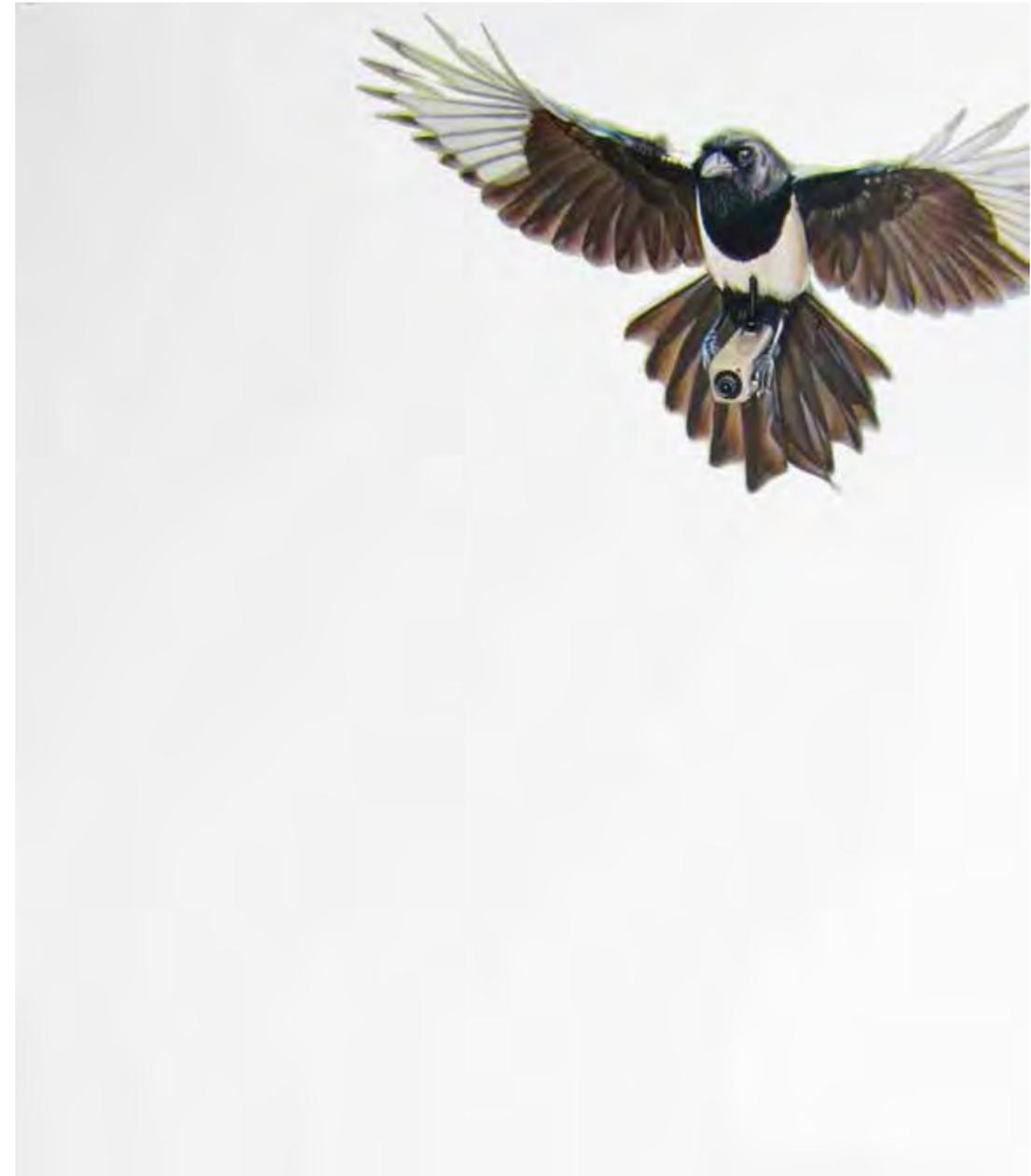
3.

Thomas Zipp
Galerie Guido W. Baudach

PPT # 17, 2010
Mischtechnik auf Papier
32 x 27 cm, Künstlerrahmung
Signiert und datiert

Startgebot 1.500 €

Thomas Zipp (* 1966 in Heppenheim an der Bergstraße) ist ein deutscher Maler und plastischer Künstler sowie Musiker. Er lebt und arbeitet in Berlin. 1992 bis 1998 studierte er bei Thomas Bayrle an der Städelschule in Frankfurt am Main sowie an der Slade School of Fine Art in London. Er lebt und arbeitet seither in Berlin. 2006/2007 war Zipp Gastprofessor an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, seit 2008 ist er Professor für Malerei und Multimedia an der Universität der Künste Berlin. Er veröffentlichte mehrere Bildbände und stellt seine Werke in zahlreichen, auch internationalen Ausstellungen aus. Darunter „Artforum Berlin“ in New York sowie in Wolfsburg. Zipps Ausstellungen fanden unter anderem auch in London, Glasgow und Kopenhagen sowie Gstaad, Berlin und in Kalifornien statt. Die Galerie Guido W. Baudach präsentierte Zipps Werk auf vielen Messen - unter anderem auf der Art Basel - einem internationalen Sammlerkreis.



4.

Levke Leiß
Morgen Contemporary

„Vogelperspektive“
2015
Buntstift auf Papier
33 x 29 cm
Signiert

Startgebot 1.500 €

Levke Leiß beschäftigt sich künstlerisch mit der Frage nach dem zeitgenössischen Wirklichen, wobei die ästhetische Perfektion ihrer Zeichnung häufig in bewusstem Gegensatz zu deren kritischem Inhalt steht. Ihr hauptsächliches Medium ist die Buntstiftzeichnung (Polychromos) auf Papier. In einer, für den Buntstift ungewöhnlichen Dichte, strebt sie eine Art Hyperrealismus an, der es vermag, schwebende Räume und Flächen von samtartiger Weichheit zu erzeugen und spielt virtuos mit dem Weiß des Papiers.

In Berlin entstanden, wurden die Werke der Künstlerin in zahlreichen Ausstellungen, u.a. in Berlin, Dresden und Miami gezeigt.



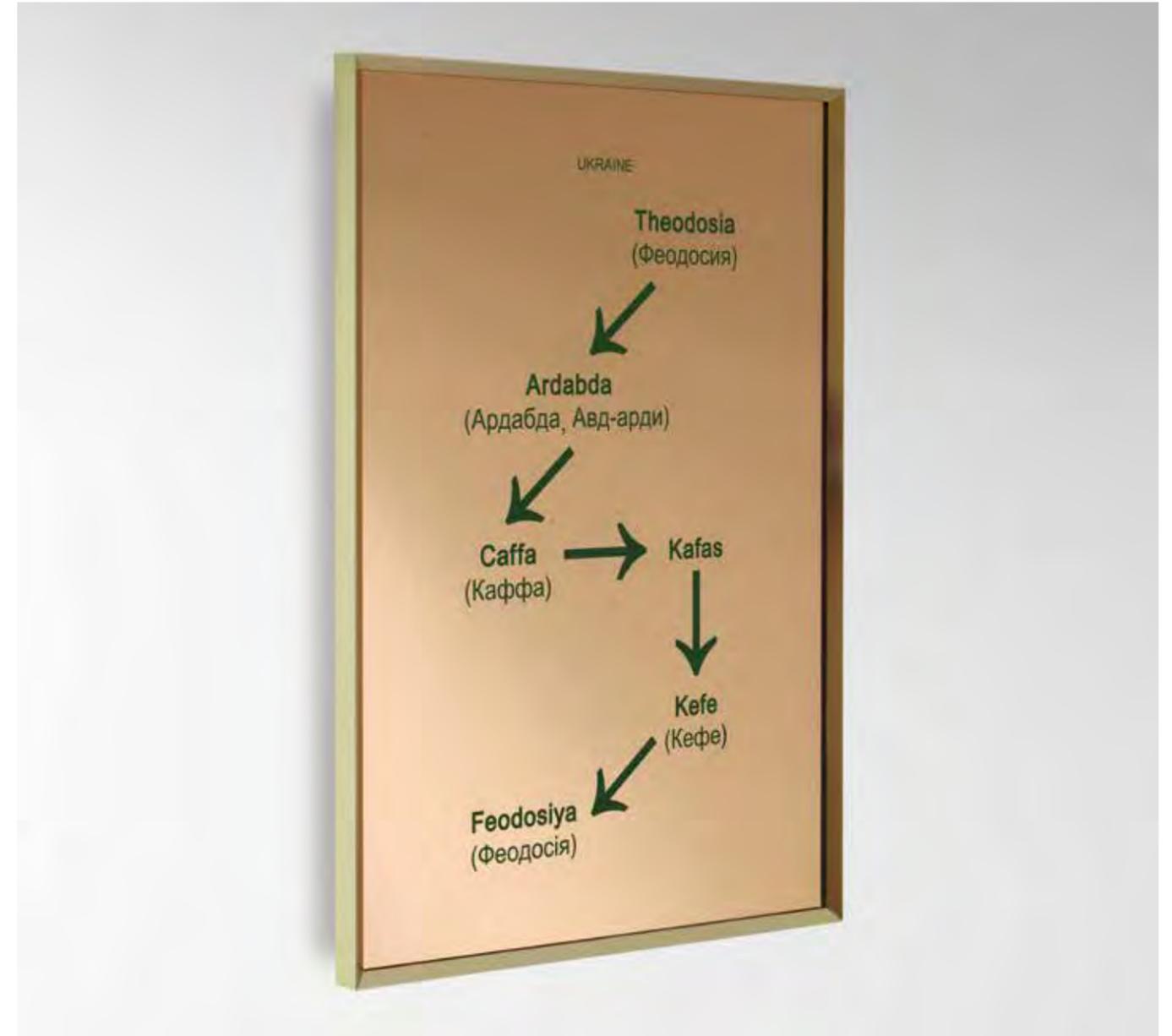
5.

Berliner Philharmoniker Martin Hoffmann

2 Karten für die Generalprobe zum Silvesterkonzert mit persönlicher Begrüßung am 30. Dezember 2015 um 10 Uhr (Konzert mit Anne-Sophie Mutter)

Startgebot 500 €

Es ist schwer, für das traditionelle Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker überhaupt Karten zu ergattern. In diesem Jahr wird es noch schwerer sein, denn dann treten dort gleich zwei Weltstars auf: Sir Simon Rattle, der Chefdirigent des Orchesters, und Anne-Sophie Mutter, die schon als vierzehnjähriges Mädchen unter Herbert von Karajan bei den Philharmonikern als Solistin debütierte. In die Generalprobe für dieses Konzert kommt man nicht für Geld und gute Worte – es sei denn, man ersteigert die Einladung zu dieser Generalprobe beim Art Dinner der Bürgerstiftung. Anne-Sophie Mutter und Simon Rattle bei der Probe mit den Philharmonikern: für Liebhaber klassischer Musik ist das „the chance of a lifetime“.



6.

Slavs and Tatars*** Kraupa-Tuskany Zeidler Kunstgalerie

LOVE ME, LOVE ME NOT: CHANGED NAMES

(mirror version, 2013)

10 unique mirrors

85 x 60 cm

Colored mirror, acrylic paint and golf aluminium frame

Certificate of authenticity by Slavs and Tatars

Startgebot 4.000 €

Slavs and Tatars ist ein 2006 in Eurasien gegründetes Kollektiv mit Wurzeln in aus Belgien, Polen, Iran und den USA. Das Werk von Slavs and Tatars untersucht multiple Glaubens- und Ritualsysteme Eurasiens und in Vergessenheit geratene Bereiche der slawischen, kaukasischen und zentralasiatischen Kultur. Ein Schwerpunkt bildet die das Analysieren von Sprache und die damit einhergehende Identitätenbildung. Slavs and Tatars begreifen sich als künstlerische Forscher, die gemeinsame Wurzeln getrennter Kulturräume ausfindig machen.

Vertreten von der angesagten Galerie Kraupa-Tuskany Zeidler sind Slavs and Tartars in vielen wichtigen Sammlungen weltweit präsent.



GUTSCHEIN



Bürgerstiftung Berlin

7.

Stephan Erfurt C/O Berlin Foundation

Führung durch die jeweils aktuelle Ausstellung und das Amerika Haus
für max. 15 Personen

Startgebot 250 €

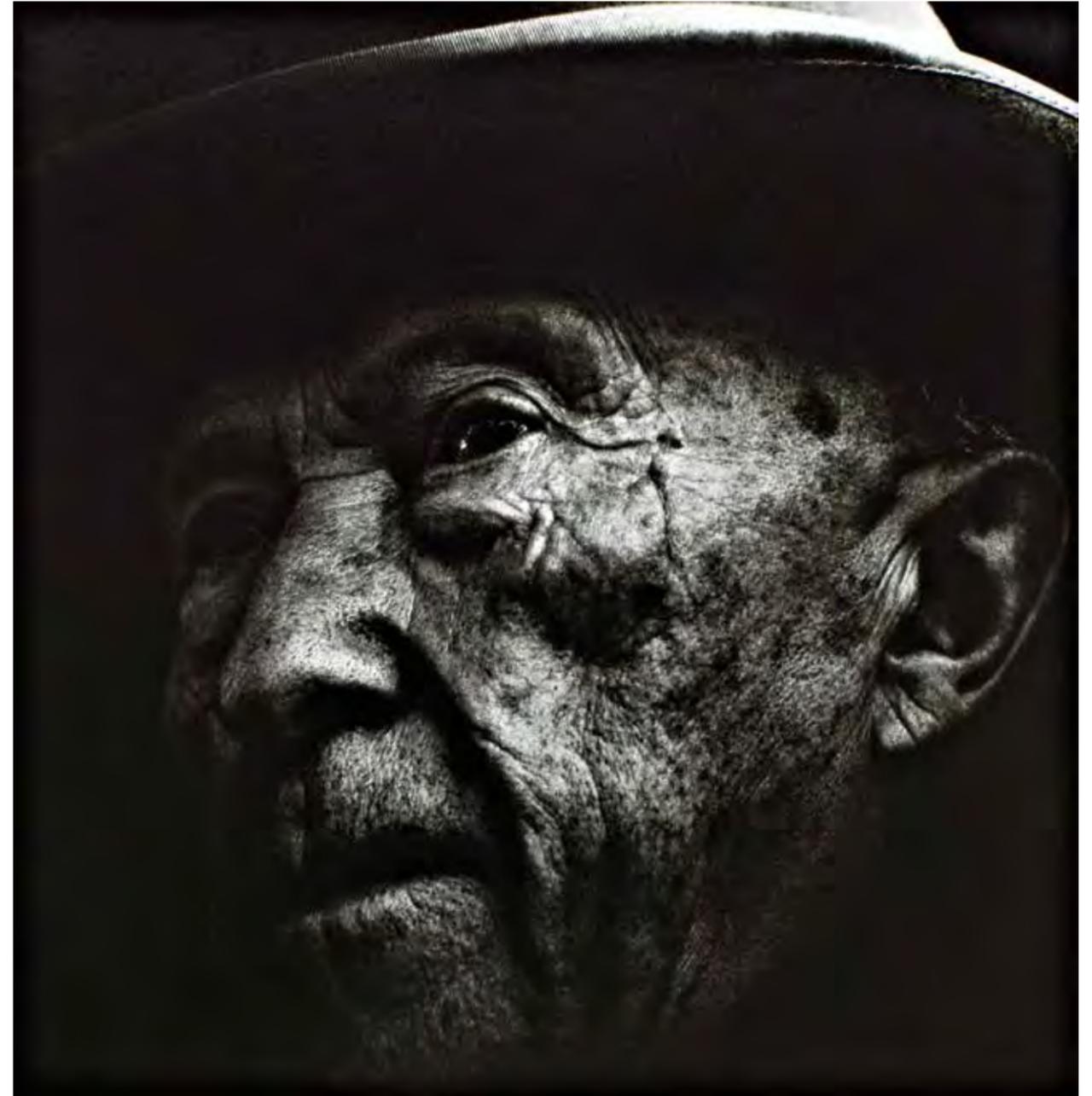
Stephan Erfurt und seinem Team ist es gelungen, dem Amerika Haus neues, junges Leben einzuhauchen und somit die Gegend um den ehemaligen Bahnhof ZOO wieder aufzuwerten und für alle Berliner und ihre Gäste wieder vorzeigbar und interessant zu machen.

Die vielschichtigen immer wieder aufregenden Ausstellungen haben eine große Sogkraft für Gäste aus der ganzen Welt. Ersteigern Sie für sich und max. 15 Personen eine individuelle Führung durch das Amerika Haus und die jeweilige aktuelle Ausstellung. Führen wird Sie Stephan Erfurt, der Gründer von C/O Berlin, persönlich!

Christ & Co.

zentrale@christ-co.com
www.christ-co.com

Wir bieten	Büro
Hausverwaltung	Walter-Benjamin-Platz 3
umfangreiche Beratung	10629 Berlin
kaufmännische und technische Betreuung	Telefon: +49 (0) 30 89 52 88-0
persönlicher Kontakt zu den Eigentümern, Mietern und Firmen	Telefax: +49 (0) 30 89 52 88-12



8.

Konrad Rufus Müller C/O Berlin Foundation

Konrad Adenauer, Edition Konrad Rufus Müller 1966

Nr. 10/25 signiert

Inkjet-Print auf Barytpapier

40 x 42 cm

Edition 25 + 2ap

Startgebot 500 €

Der 1940 in Berlin geborene Autodidakt fand schon als Kind seinen Weg zur Fotografie. Für sein erstes Portrait einer prominenten Persönlichkeit wählte er Johannes XXIII und damit ein Motiv, das ihn bis heute begleitet. Auch alle Kanzler der Bundesrepublik Deutschland brachte Müller vor seine Kamera. So reiste er 1965 nach Bonn, um Konrad Adenauer zwei Jahre nach dessen Kanzlerschaft zum ersten Mal abzulichten. Die vollständige Kanzlerserie, die seit 2009 auch ein Portrait von Angela Merkel enthält, ist u.a. im Deutschen Historischen Museum und im Bundesaußenministerium zu sehen. Müller, der heute in Königswinter lebt und arbeitet, hat sich mit seinem um Weltpolitiker, Künstler, Landschaften und Reportagen arrondierten Schaffen zu einem der bedeutendsten deutschen Künstler der Fotografie entwickelt.



9.

Max Raabe

2 mal 2 Karten für die Konzertreihe Max Raabe und sein Palastorchester im Admiraltätspalast vom 12. bis 17. April 2016 (plus 2 CDs „Eine Nacht in Berlin“)

Startgebot 150 €

Wer in der Schule Probleme mit dem Stillsitzen hatte, dem wird das auch im Admiralspalast kaum gelingen. „Charme, Intelligenz, Raffinement, kurz: Klasse sprüht von der Bühne“, so echo online. Max Raabe und sein Palast-Orchester sind Berliner Innovatoren der ersten Stunde. Ihr Start up, wenn man diese grandiose musikalische Inszenierung so bezeichnen kann, hat den großen Bällen und Tanztees ein Revival verordnet, wie es kaum jemand für möglich gehalten hat. Erst im April! – so mag manch Interessierter urteilen. Für die Vorfreude hat Max Raabe 2 CDs mitgereicht. Grandios – wie das Palastorchester und seine Musik!



10.

Uwe Kowski Galerie Eigen+Art

Spielfeld 2014
Öl auf Leinwand
90 x 140 cm
WV Nr. UK/14/066
Signiert und datiert

Startgebot 14.000 €

Uwe Kowski, 1963 in Leipzig geboren, studierte Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Seine Bilder sind beeinflusst von seinem direkten Umfeld, von aktuellen Geschehnissen oder soziologischen Fragestellungen. Vor allem aber sind sie eine Beschäftigung mit der Malerei selbst, mit ihren originären Bestandteilen – Linie, Form, Farbe, Fläche und der ihr innewohnenden Möglichkeit, (Assoziations-) Räume zu schaffen, ohne Räume oder Objekte im Raum darzustellen.

Uwe Kowski gehört zu den Superstars der Galerie Eigen+Art, die wie keine zweite für die Künstler der Neuen Leipziger Schule steht.



11.

Friedemann Grieshaber

Figur mit Schoß 2008
 1/5 Beton
 67 x 22 x 12 cm
 Signiert

Startgebot 1.100 €

Julia Franck schrieb 2009 bezeichnend: „Zwischen Pfählen geborgen von Wolken bedroht und gewiegt. Wer möchte schon ohne Friedemann Grieshabers Wolkenheim leben, wer kann?“ Figur mit Schoß ist eine ungemein sinnliche Arbeit, die wie alle Arbeiten Grieshabers erst in der Bearbeitung konkret geworden ist. In Beton „gebaut“ führt sie uns die Schönheit der Natur vor Augen. 1968 im Allgäu geboren und heute in Berlin lebend, erhielt der UdK Meisterschüler zahlreiche Preise. Er blickt auf zahlreiche wichtige Einzelausstellungen in Deutschland zurück und ist in den großen deutschen Sammlungen vertreten.



12.

Cornelia Schleime Galerie Michael Schultz Berlin

o.T.
 Fotoübermalung
 Photographie
 20 x 30 cm

Startgebot 1.500 €

Das Oeuvre der Künstlerin, die 1984 aus der DDR floh und ihre gesamten Arbeiten zurücklassen musste, umfasst neben Malerei, Zeichnungen und Fotografie auch Super-8-Filme, Fotoinszenierungen und Bücher. Ausstellungen auf der ganzen Welt haben sie und ihr Leben bekannt gemacht. Ihre Gedanken, die in zahlreichen Bibliographien zu erfahren sind, spiegeln sich in ihrem umfassenden Werk. Cornelia Schleime lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg.



13.

Michael Laube
Kuckei + Kuckei

„4-15“, 2015
Acrylfarbe auf Acrylglas
40 x 100 x 10,5 cm
Signiert

Startgebot 5.000 €

1955 geboren in Coburg, studierte Michael Laube Nachrichtentechnik in Karlsruhe und Anfang der 80er Jahre Kunstpädagogik in Heidelberg. Es folgte von 1986 bis 1994 das Studium der freien Malerei an der Hochschule der Künste in Berlin. Laube war Meisterschüler bei Georg Baselitz und Stipendiat der Karl-Hoefler-Gesellschaft. Er lebt und arbeitet in Berlin.



14.

Angelika Platen

Sigmar Polke (1971)
Fotographie s/w
30 x 40 cm
Signiert

Startgebot 500 €

„Please no photos“, so begrüßt die Homepage der Künstlerin den interessierten Betrachter. Man schmunzelt. Platens Fotos sind in einer Vielzahl starker deutscher Sammlungen vertreten, die Liste ihrer Soloausstellungen wäre zu lang, um sie hier zu drucken. Dabei könnten die Werke unterschiedlicher und vielfältiger nicht sein. Platen versucht, aus jedem abgelichteten Künstler genau das zu visualisieren, was ihn/sie ausmacht und umtreibt. Das Polke-Foto lässt reichlich Raum zur biographischen Analyse. Viel Freude damit!



15.

Jonathan Meese

„VOR DEINER HAUSTÜR 10 PERÜCKEN“, 2014
 Öl, Acryl-Spachtel und Acryl auf Leinwand
 71 x 55,8 x 3,8 cm
 Unten und hinten Überstand Acrylspachtel, 0,5 cm
 Monogrammiert und datiert

Startgebot 10.000 €

Lebt und arbeitet in Ahrensburg und Berlin und unterstützt die Bürgerstiftung Berlin seit Jahren mit seinen spannenden Arbeiten. Sein umfassendes Werk umfasst neben der Malerei Skulpturen, Installationen, Performances, Collagen, Videokunst und Theaterarbeiten. Seit 1998 weltweit gefeiert, macht er mit raumgreifenden Werken und den dahinter stehenden Theorien (vor allem zur Diktatur der Kunst) auf sich aufmerksam.

16.

Kolja Kleeberg

„Praktikant für einen Tag“ bei Meisterkoch Kolja Kleeberg im Restaurant VAU

Startgebot 500 €

Welcher Hobbykoch könnte sich diese Chance entgehen lassen? Bei der Auktion des Art Dinner 2012 in der Neuen Nationalgalerie musste dieses großartige Los gleich zweimal vergeben werden, die beiden letzten Bieter konnten sich nicht einigen! Nach dem „Praktikum“ schwärmten die stolzen „Kochschüler“ in den höchsten Tönen von ihren Erfahrungen, dem fröhlichen Ambiente in der Küche des Restaurant VAU in der Jägerstrasse 54/55 in Berlin. Und natürlich von Kolja Kleeberg selbst!

Kolja Kleeberg hat übrigens über die Bürgerstiftung Berlin 73 Kräutergärten in Berliner Brennpunktschulen angelegt, um die Kinder an gesundes Essen heran zu führen. Großartig!



GUTSCHEIN





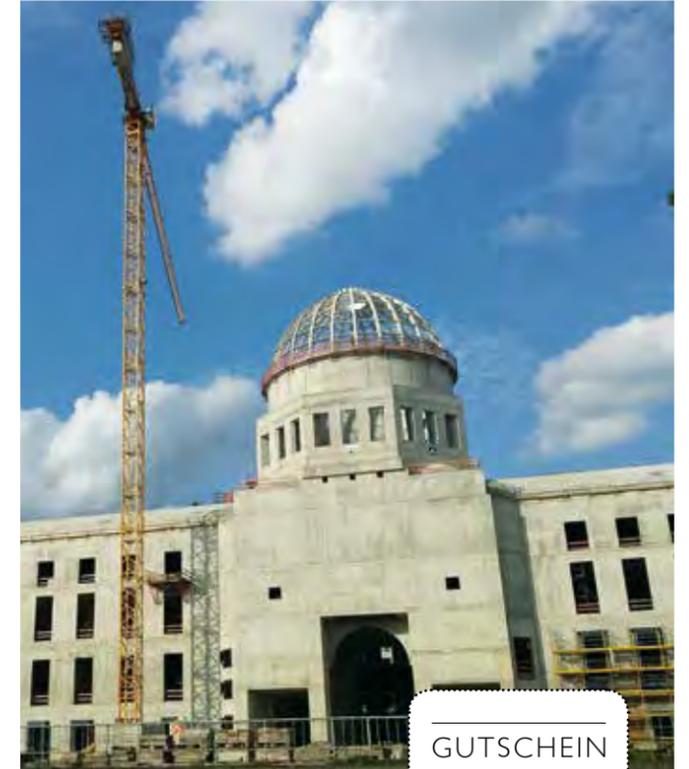
17.

Thomas Kaemmerer
Galerie Friedmann-Hahn

Tablett, 2015
Öl auf Leinwand
25,5 x 45,5 cm
5143
Monogrammiert

Startgebot 3.000 €

Wären da auf Kaemmerers teilweise sehr grossen Leinwänden nicht manchmal auch die nur mit Bleistift angedeuteten Präsenzen, würde man angesichts der mit seinem bravourösen Pinselstrich so wunderbar exakt dargestellten Dampfmaschinen, Stillleben voller Silberkannen oder auch spektakulären Stuckfassaden fragen, warum die Photographie erfunden worden ist. Einzelausstellungen u.a. in Berlin, Potsdam, Dortmund und im Ruhrgebiet.



GUTSCHEIN



18.

Wilhelm von Boddien
Förderverein Berliner Schloß e.V.

Exklusive Führung über die Baustelle des Stadtschlusses

Startgebot 250 €

Eines kann man sicher sagen: Ohne Wilhelm von Boddien wäre das Berliner Schloss, das Humboldtforum, niemals in der nun schrittweise sichtbar werdenden Form errichtet worden! Schon gar nicht mit der herrlichen Kuppel, die sich bereits heute in der Berliner Silhouette abzeichnet. Im Jahre 2019 wird der eindrucksvoll wiederhergestellte und unserer Zeit angepasste Bau eingeweiht und zum Zentrum der Berliner Mitte werden. Der umtriebige Geschäftsführer des Förderverein Berliner Schloss e.V. wird sie und Ihre Freunde – gut gesichert – über die „erste Baustelle“ der Republik führen. Ein Hochgenuss für Architekturfreunde, noch mehr aber eine einmalige Chance, den unermülichen Treiber des Wiederaufbaus in sehr kleinem Kreis aus der Reserve zu locken!



19.

Aldo Cristofaro*

„Apollon und seine Eskapaden im Hades“

2014

110x90 cm

Oil and acryl on Canvas

Signiert und datiert

Startgebot 4.000 €

Der 1970 in Italien geborene Künstler lebt und arbeitet in Berlin. Einzel- und Gruppenausstellungen seiner beeindruckenden Arbeiten führten den Meisterschüler der UdK u.a. nach New York, London, Zürich und Miami.



20.

Daniel Mohr*

LEVY Galerie

Die Badenden, 2010

50 x 70 cm

Oil on Canvas

Signiert und datiert

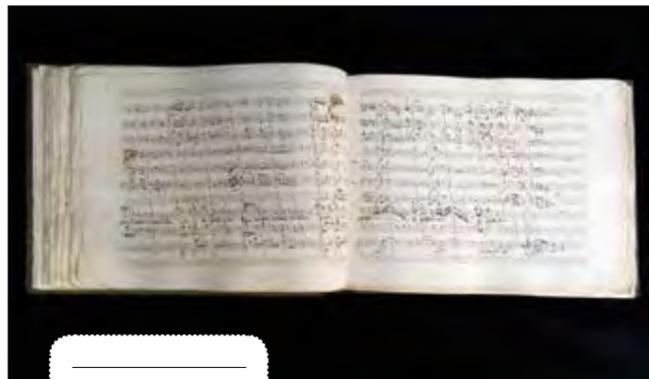
Startgebot 4.000 €

Es ist die zarte, in hellen Tönen auf die Leinwand aufgetragene Farbe, die der Maloberfläche von Mohrs Arbeiten zuweilen den Anschein einer Membran verleiht. Scheinbar ohne Widerstände meint man, mit dem Auge in die Tiefe seiner Werke vordringen zu können. Zugleich aber lässt uns die flächige Wiedergabe der Bildkomponenten an der äußeren Haut des Bildträgers verweilen. Entsprechend oszilliert der Blick zwischen räumlicher Erfahrung und Flächenwahrnehmung. Nicht einmal bedarf es für die Suggestion von Tiefenräumlichkeit bei Mohr einer strengen perspektivischen Durchgestaltung der Leinwand. Die sorgfältig abgestuften Farbtöne sorgen von sich aus für einen Sog, dem man sich schwerlich entziehen kann.

Bezeichnenderweise lässt sich die Ab- und Zunahme der Helligkeitswerte auf seinen Gemälden direkt ablesen, indem jede einzelne Valeur in Form einer kompakten geometrischen Fläche an die nächstliegende angrenzt, sei es in konzentrischen Kreisen oder in einem Raster horizontal bzw. vertikal nebeneinander gereihter, breitflächiger Bahnen. Das Muster aus sich wiederholenden Grundformen lässt die flächenorientierte Komponente dieser Bilder in der Vordergrund treten, während wiederum das zwischen den repetierten Formen sich entfaltende Lichtgefälle den Arbeiten ihre Tiefe verleiht.

Bleibt man bei dem Vergleich mit einer Membran, so erscheint diese Stoßrichtung, die Bewegung des Vor und Zurück, die durch Mohrs Bilder ausgelöst wird, auch in einem umgekehrten Ablauf denkbar. In einem Gemälde wie Die Badenden wirkt es, als breche die Bildwelt des Künstlers hinter einer opaken Fläche fragmentarisch hervor, während sich das Werk ansonsten in großen Teilen den Blicken entzieht und gleichsam hinter die schützende Haut der Leinwand zurücktritt. Mit dieser nur in Ansätzen sichtbar gemachten Darstellung, deren imaginäre Vervollständigung dem Betrachter überlassen bleibt, bewegt sich Mohr in einer kunsthistorischen Tradition. Denn mit dem Wissen um die Potentialität des zu bearbeitenden Mediums, welches das Bild gewissermaßen schon in sich birgt und nur noch auf dessen Freilegung wartet, lässt sich selbst der Torso in sein eigenes Recht setzen.

(Jonas Beyer)



21.

Barbara Schneider-Kempf Staatsbibliothek zu Berlin

Ein exklusiver Blick auf die Partitur der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart (1791 in Wien uraufgeführt)

Startgebot 250 €

Jeder kennt die „Zauberflöte“ – sie ist bis heute Mozarts beliebteste Oper. Aber fast niemand kennt die Partitur, zumindest nicht die Originalpartitur von Mozarts Hand. Dabei liegt diese Kostbarkeit der Musikgeschichte mitten in Berlin, in der Musikabteilung der Staatsbibliothek Unter den Linden. Wer sie mit eigenen Augen sehen will, kann einen Besuch in der Staatsbibliothek ersteigern. Barbara Schneider-Kempf, die Präsidentin der Staatsbibliothek, wird den Besucher persönlich zum Rendezvous mit Mozart begleiten.



22.

Wolfgang Betke Aurel Scheibler

„Trotz allem“, 2015
Acryl auf Leinwand
46 x 40 cm

Startgebot 3.000 €

Konstruktion und De(kon)struktion sind wichtige Komponenten von Wolfgang Betkes Arbeit. Er gibt seinen Arbeiten eine visuelle Spannung und Tiefe durch den Einsatz diverser diffiziler Maltechniken, die von Alla-Prima-Malerei bis zu feinsten Lasurtechniken reichen. Hartnäckig schleift der Künstler die Farbe von einzelnen Teilbereichen ab, bis die Leinwand dünn und porös wird. Jede gemalte Schicht enthält den Moment, in dem sie bearbeitet worden ist, wie ein Tresor von Zeit. Zahlreiche internationale Einzelausstellungen u.a. in Berlin, München, Genf, Stavanger, New York.

G GROTH GRUPPE

Mit unseren Bauvorhaben übernehmen wir seit mehr als 30 Jahren Verantwortung für Berlin.

Damit unser Berlin auch in Zukunft eine Stadt der Vielfalt und Chancen bleibt, ist soziales Engagement für uns selbstverständlich.

Denn Sprache verbindet und öffnet Türen!

www.grothgruppe.de



23.

Nikolai Makarov
Galerie Friedmann-Hahn

Calle veneziana II, 2014
 Acryl auf Leinwand
 46 x 31 cm
 Monogrammiert

Startgebot 4.000 €

In Moskau geboren und früh nach Ostberlin übersiedelt, studierte Nikolai Makarov zunächst Sprachen und Geschichte. Bereits zu Beginn seiner künstlerischen Karriere wechselte er von Ölfarbe und Pinsel zu einer aufwendigen Maltechnik mit Acrylfarbe und Spritzpistole. Im Entstehungsprozess seiner Gemälde fertigt er zunächst eine schwarze Untermalung in Acryl an, um dann mit dem Gestaltungsmittel des Chiaroscuro eine Lichtdramaturgie zu erzeugen und u. a. die blaue Bildkomposition festzulegen. Anschließend werden in mehreren Schichten wasserverdünnte Acrylfarben aufgetragen und bei Bedarf verwischt, wodurch Makarov seinen Gemälden einen Sfumato-Effekt verleiht. Zahlreiche internationale Ausstellungen mit Schwerpunkt in New York.



24.

Christian Schmuck*
Lepsien Art Foundation

Aufforstungsmassnahme 2012
 Kreide und Ritzzeichnung auf getriebenem Alublech
 60 x 68 x 10 cm
 Signiert

Startgebot 2.500 €

Christian Schmuck, 1981 geboren, gewann als Meisterschüler von Prof. Erwin Gross, Karlsruhe, zahlreiche Preise und Stipendien. Verschiedene Einzelausstellungen in Karlsruhe, Bochum und Freiburg sowie auf der Hongkong Art Fair. Seine naturverbundenen Arbeiten erscheinen als einzigartiges Zusammenspiel aus teils kontrovers anmutenden Materialien und Techniken. So entstehen absolut innovative Kompositionen mit atemberaubender Ausdrucksstärke.



25.

Komische Oper Susanne Moser

4 Karten für eine Generalprobe - wahlweise entweder für die Kinderoper „Schneewittchen und die 77 Zwerge“ oder für „My Fair Lady“. Beide Aufführungen haben im November Premiere.

Startgebot 350 €

Wer hätte nicht große Freude daran, einmal in einem der drei Berliner Opernhäuser hinter die Kulissen zu sehen? Hier gelingt es dank Susanne Moser sehr einfach! Die Komische Oper bietet Karten zur Auswahl für Generalproben, die den grauen November in Berlin vergessen lassen.

Die Bürgerstiftung Berlin arbeitet in ihren Projekte „Leselust“ und „Zweisprachiges Bilderbuchkino“ mit hochwertiger Literatur für Kinder. Besonders unterstützt werden wir hier vom Kindermann Verlag, der deutsche Balladen und Musicals für Kinder in zauberhafter Weise aufarbeitet. So darf sich der Ersteigerer nicht nur auf wunderbare Aufführungen der Komischen Oper freuen, sondern er erhält zur Steigerung der Vorfreude das entsprechende Kinderbuch.



26.

Helge Leiberg Galerie Michael Schultz Berlin

o.T. (schwarz-gelb) (Z 05 006) 2005

Tusche auf Büttchen

56 x 76 cm

Signiert und datiert

Startgebot 2.000 €

Der 1954 in Dresden-Loschwitz geborene Künstler arbeitet - seit seinem Studium bei Prof. Gerhard Kettner (Dresden) - vor allem zum Kontext multimedialer Ausdrucksmöglichkeiten. Die gegenseitige Beeinflussung von akustischen und visuellen Reizen und deren Ausdruck in körperlicher Bewegung ist ein charakteristisches Moment seines umfangreichen Werks. Die Energie und Synergie ist das Movens, das Gegensätze sichtbar macht, versöhnt und gleichzeitig trennt. Seine figürlichen Arbeiten auf Papier, Leinwand und in Bronze, wie auch die multimedialen Performances sind Lebensspannung pur! Helge Leiberg lebt und arbeitet in Berlin und im Oderbruch. Sein Werk ist in zahlreichen internationalen Sammlungen und Museen und auf Biennalen vertreten und preisgekrönt.



27.

Robert Montgomery*
 Anna Jill Lüpertz Gallery

LA BILLBOARDS (PEOPLE SCATTERED LIKE RAIN) 2014

Print on archival inkjet on Hahnemühle etching paper

80 x 120 cm

Edition of 10, signed by artist

Signiert

Startgebot 3.000 €

Robert Montgomerys lyrisch-melancholische Arbeiten beschreiben die offenen Wunden der kapitalistischen Gesellschaft. Sein Blick ist von tiefer Skepsis auf eine blind fortschreitende Moderne geprägt und doch glaubt er an die Möglichkeit jedes Einzelnen, sich dagegen aufzulehnen. Seine Texte machen das Gedachte sichtbar und spüren den Erinnerungen eines Ortes und seiner Menschen unter oft auch romantischen Aspekten nach.

Seine plakativen als strahlende Lichtinstallationen realisierte Textarbeiten stellt Montgomery inmitten der Stadtlandschaft auf: auf dem

Flughafen Tempelhof in Berlin, im Garten des Louvre, als Plakat an innerstädtischen Eisenbahnbrücken und als Billboard an den frequentierten Orten der internationalen Großstädte. Weiße Blockbuchstaben auf schwarzem Grund verkünden die poetische Botschaft, die sich als kritisches Statement zu Gesellschaft und globaler Politik entpuppt. Robert Montgomery wird von der Anna Jill Lüpertz Gallery vertreten und realisierte bisher eine Vielzahl internationalen Messen und Ausstellungen. Die Monographie (erschienen 2015) wird mitgereicht.



28.

Markus Keibel*
 Anna Jill Lüpertz Gallery

BruteForce X, 2014

Tusche auf Büttenpapier

64 x 50 cm

Signiert und datiert

Startgebot 1.500 €

Materielle Präsenz und ihre Transformation bestimmen das Werk von Markus Keibel, das oftmals von Fragen nach den Bedingungen der menschlichen Existenz getrieben ist. Dabei weisen seine Arbeiten fast immer über den öffentlichen oder institutionellen Raum, in dem Keibel sie installiert und inszeniert, hinaus. Wie und warum etwas sichtbar wird, zeigt sich im Schaffen von Markus Keibel weder fixiert noch definitiv, sondern als Erfahrung primärer Energien oder als verbildlichte menschliche Gedanken. Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin. Einzelausstellungen u.a. in Deutschland, Istanbul, London und Kapstadt. Die Monographie zum Künstler wird mitgereicht.



29.

Christian Schenk

Sport für Kinder mit dem Olympiasieger! Christian Schenk, Zehnkampf-Olympiasieger 1988, bietet einen Nachmittag für eine Gruppe von 10 bis 15 Kindern und / oder Jugendlichen zum Thema „Bildung und Sport“.

Startgebot 200 €

Das Programm des Nachmittags besteht aus einer Mischung von Information und Wertevermittlung („Was wir vom Spitzensport lernen können?“) sowie Sport und interaktivem Teamtraining. Der Ort wäre ein (Berliner) Sportareal – je nach Absprache mit dem Ersteigerer. Christian Schenk, geboren 1965 in Rostock, vermittelt mit seiner Agentur seine Erfahrung und sein Wissen in den Bereichen Bildung und Sport. Seine Ideen setzt er in zahlreiche Konzepte und Projekte um – und hilft anderen bei deren Umsetzung. So ist ERKENNE DEINE STÄRKEN ein von Christian Schenk in Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickeltes, neuartiges Berufsorientierungsprogramm. In diesen „Bildungs-Camps“ entwickeln die Jugendlichen Perspektiven für ihre Zukunft. Christian Schenk ist Botschafter der „SOS-Kinderdörfer – weltweit“ und engagiert sich im Verein „Sportler für Organspende“.



30.

Thomas Struth**

West 74th Street, New York, Upper West 1978

6 / 10

Silver gelatin print

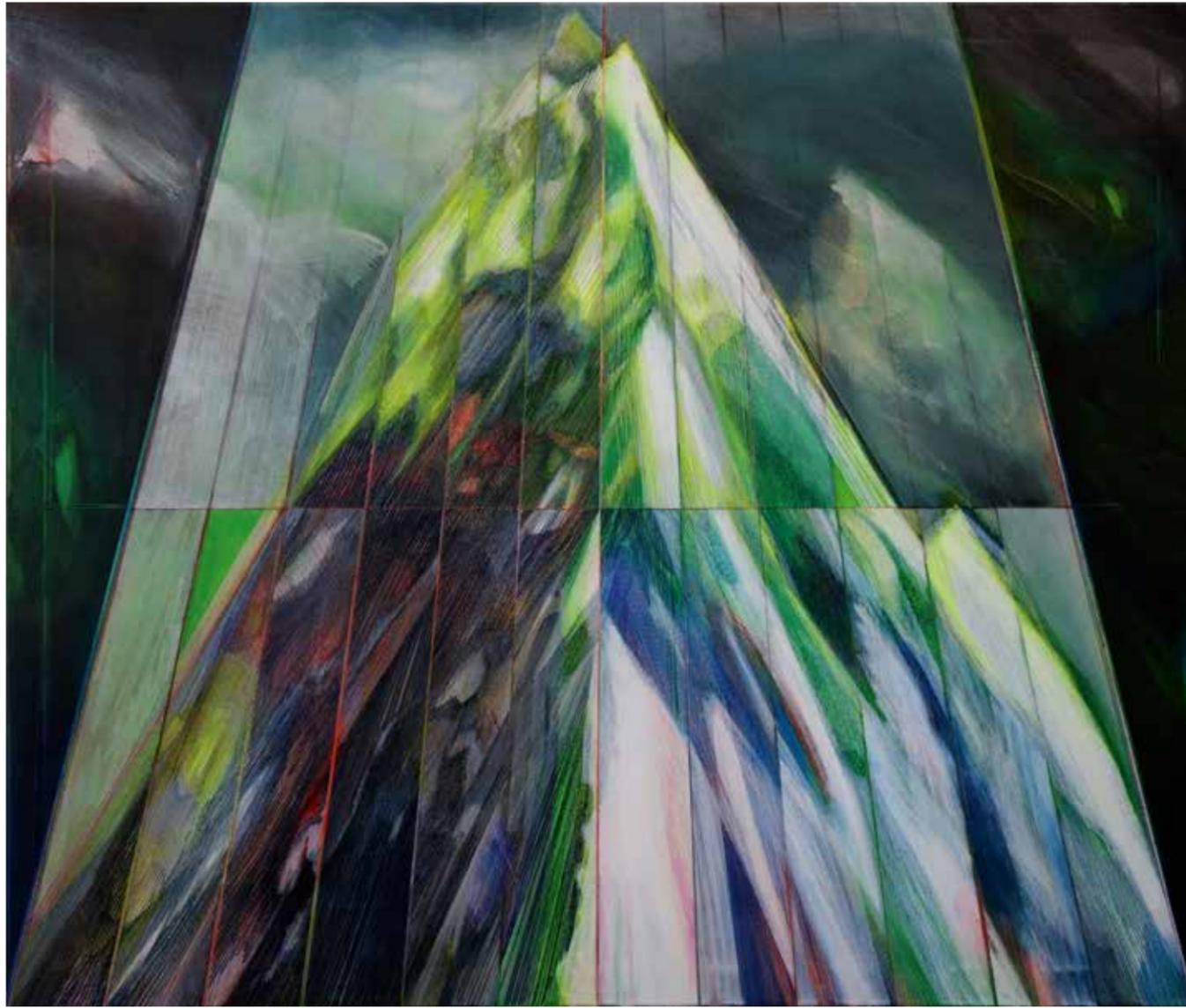
41,7 x 59,2 cm

Signiert

Startgebot 7.500 €

Im Frühjahr 1977 reiste Struth mit Axel Hütte für zwei Monate nach London, um Straßen und Gebäude des Arbeiterbezirks Tower Hamlets zu photographieren. Bei diesem gemeinsamen Projekt konzentrierte sich Struth auf Panoramaansichten und Straßenperspektiven. Im Herbst erhielt er ein Stipendium für einen halbjährigen Aufenthalt in New York. So erhielt er die Gelegenheit, sich intensiv auf das Photographieren von Straßen zu konzentrieren. Im Lauf der Monate photographierte er verschiedene Distrikte in Manhattan, u.a. Wall Street, Tribeca, SoHo, Chelsea, Midtown, Harlem und Brooklyn. Es entstanden 200 schwarz-weiße Straßenansichten, unveränderlich mit einer zentralen Perspektive.

Umfangreiche Einzelausstellungen seiner Arbeiten wurden u. a. in der Kunsthalle Bern (1987), im Institute of Contemporary Art, Boston (1994), im Carré d'Art – Musée d'Art Contemporain de Nîmes (1998), im National Museum of Modern Art Tokyo und Kyoto (2000), im Dallas Museum of Art (2002), im Museo del Prado, Madrid (2007) sowie im Metropolitan Museum of Art, New York (2003 und 2014) präsentiert. Eine große Retrospektive wanderte vom Kunsthau Zürich (2010) über die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20, Düsseldorf (2011), zur Whitechapel Gallery, London (2011) und dem Museu Serralves in Porto (2011/12).



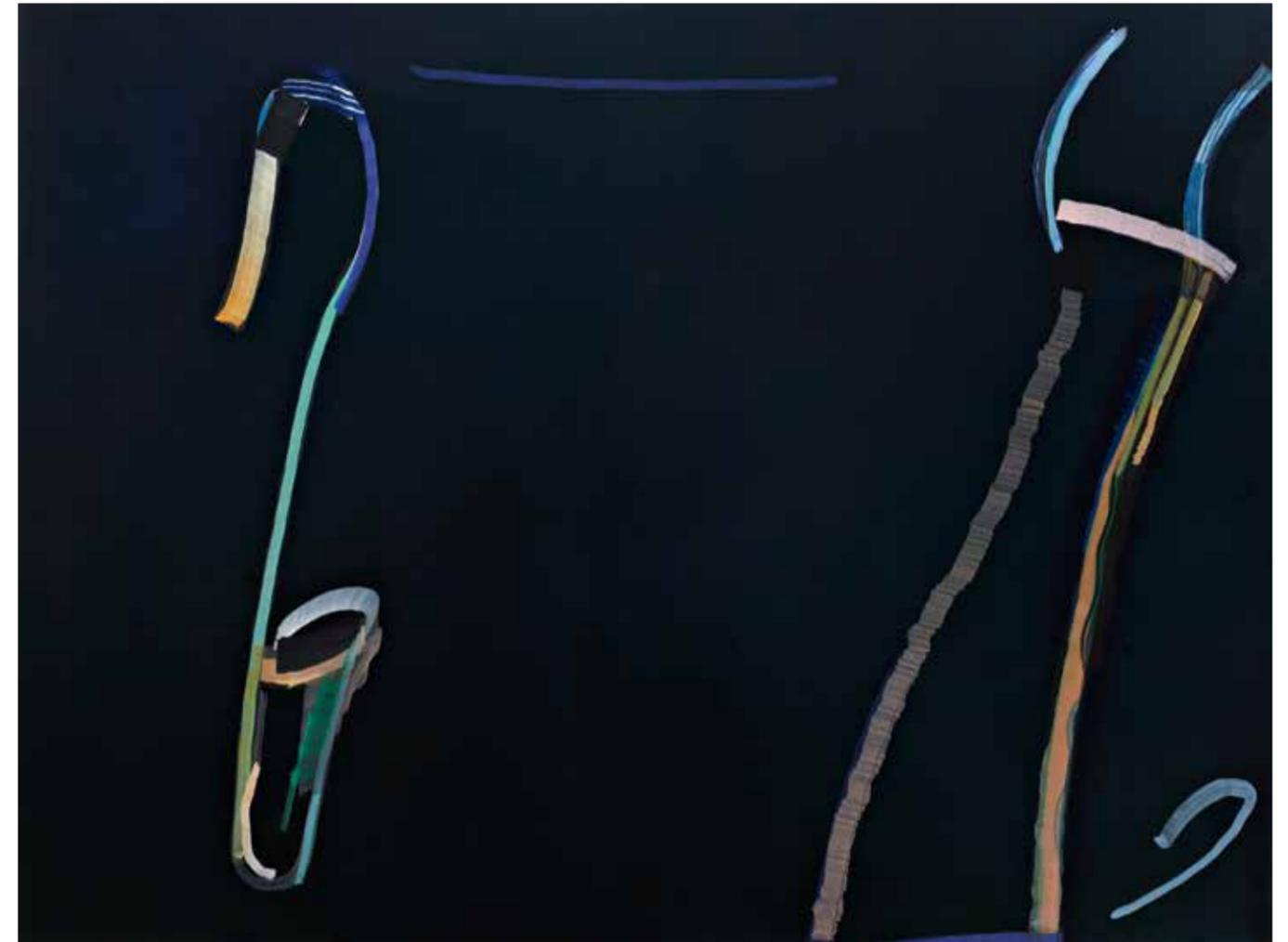
31.

Ce Jian*
Galerie Philine Cremer

"Top" 2014
100x120cm
acryl, varnish & marker on canvas
Signiert

Startgebot 4.000 €

Die 1984 in Jinan/Shandong geborene Künstlerin wuchs in Deutschland auf und studierte Bildende Kunst bei Georg Baselitz, Daniel Richter und Robert Lucander an der Universität der Künste Berlin. Zeitgleich absolvierte sie ein Studium zum Magister (Philosophie und Ostasiatische Kulturgeschichte) an der Humboldt-Universität und der Freien Universität Berlin. Aufenthalte in London und Shanghai mündeten in das laufende Promotionsstudium im Fach Kunst- und Bildgeschichte an der Humboldt-Universität. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Düsseldorf, Bremen, Zagreb, Beijing, Hong Kong und Berlin.



32.

Ulrich Wulff

Vorstellung von Berlin oder New York als Kind, 2014
90x120 cm
Öl auf Leinwand
Signiert und datiert

Startgebot 3.000 €

Der Künstler Ulrich Wulff lebt und arbeitet in Berlin und Los Angeles. In einer Einzelausstellung im Salon Dahlmann in Berlin-Charlottenburg im Herbst 2013 hat er beispielsweise wunderschöne Ölmalereien aus seiner aktuellen Berliner Produktion gezeigt. Es scheint, als würde Wulff in seinen neuen Bildern Millimeter für Millimeter in liebevoller Zuneigung die Oberfläche des Bildraumes abtasten, die nach seiner Ansicht und in der Umsicht der vielschichtigen Geschichte der Malerei der Bildraum selbst ist, war und sein wird.



33.

Rémy Markowitsch
Galerie Eigen + Art

Asian Option from „Bullish on Bulbs“ 2007/2014
Colorprint Museumsglas (UltraSecM), Aluminium
38 x 28 cm
WV Nr. RM/14/114
Edition 14/114
Signiert

Startgebot 1.000 €

Rémy Markowitsch, 1957 in Zürich geboren, verarbeitet in all seinen Projekten die vielfältigsten Bezüge zu einem imaginären Raum der Verweise, doch öffnet die Sinnlichkeit und Verführungskunst seiner Objekte und Fotografien, Licht-, Text- und Videoinstallationen die Tür zu diesem Raum. Immer entstehen komplex erdachte, aber sinnlich zugängliche Arbeiten nach lustvoll betriebenen Recherchen in den Themenfeldern Literatur und Forschung, Geschichte und Politik, Reisen und Entdeckungen, Aneignung des Fremden und Kolonialismus, Sammelleidenschaft und Sucht. Sein Werk ist in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen u.a. in der Royal Academy of Arts London, im Palais de Tokyo Paris, in der Nationalgalerie, im Hamburger Bahnhof Berlin, im Kunstmuseum Luzern, Fotomuseum Winterthur, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, auf der Mathildenhöhe in Darmstadt und in der Kunsthalle Nürnberg.



34.

Josef Fischnaller
Galerie Friedmann-Hahn

Placido, 2014
Alu Dibond / Acryl
80 x 60 cm

Startgebot 4.000 €

Der Betrachter von Fischnallers detailreichen und vor allem prächtigen Kompositionen wird angehalten herauszufiltern, was den eigenen Vorstellungen, Erinnerungen, Phantasien entspricht. Fischnaller nutzt den anfänglichen Wiedererkennungswert sowie die nachfolgende Irritation zur Wahrnehmungsverstärkung und zeigt, dass Kunstrezeption eine sehr subjektive Angelegenheit ist. Der Oberösterreicher Fischnaller, Jahrgang 1964, wurde in Wien ausgebildet und aktiv, bis er 2007 nach Berlin umsiedelte, wo er bis heute lebt und arbeitet. Beeindruckende Einzelausstellungen in Berlin, New York und Wien.



35.

Timo Klöppel
Galerie kwadrat Martin Kwade

Porzellan
27x 18 x 15 cm
Signiert und datiert

Startgebot 1.500 €

Der Künstler Timo Klöppel bedient sich bei der Arbeit einer banalen Porzellan-Skulptur, die ursprünglich einen jungen Hirsch und ein Reh darstellte. Als die Porzellanskulptur im Atelier des Künstlers in viele Teile zerbrach, fügte dieser sie auf eine wundersame Art und Weise zusammen und erschuf das Einhorn, welches als das edelste aller Fabeltiere gilt und als Symbol für das Gute steht.



36.

Leo Königsberg*

Ein Intergalaktischer Traum, 2014
Acryl auf Leinwand
125 x 140 cm
Signiert und datiert

Startgebot 2.000 €

Königsbergs Arbeiten sind Ausdruck einer spannenden und beeindruckenden Biographie. Der am Mozarteum schon als Kind ausgebildete Geiger vollzog nach einer Verletzung der Hand als 14-jähriger den Wechsel zur Malerei. Er studierte Philosophie und Literatur und entwickelte seinen Stil autodidaktisch. Seine Arbeiten entstehen in einem leeren Industriegebäude, er wendet sich der Avantgarde zu. Immer wieder verbindet sich Musik mit Malerei, immer wieder nimmt er Abstand zu seinem eigenen Werk um den Rahmen seines bisher Entwickelten zu sprengen. Bei Königsberg verschmelzen der Prozess des Schaffens, seine persönliche Geschichte und der gesuchte Ausdruck vortrefflich miteinander.



Die Basis erfolgreicher Beratung: Zeit für ein Gespräch.

Am Anfang jeder Beratung hören wir erst einmal ganz genau zu. Denn Ihre Ziele entscheiden über die richtige Lösung. Diese Lösung entwickeln wir auf der Grundlage

eines persönlichen Gesprächs. Finden Sie heraus, was wir für Sie tun können und vereinbaren Sie einen Termin unter (030) 8 97 98-234 oder unter www.weberbank.de

Meine Privatbank.

Weberbank

Silent Auction

Die sogenannte Silent Auction gibt Ihnen neben der Live Auction die Möglichkeit, weitere Kunstwerke zu ersteigern. Vor, während und nach der Live Auction können Sie Ihre Gebote abgeben. Bitte tragen Sie diese persönlich in die Bieterformulare ein, die bis zum Ende der Silent Auction gegen 23.00 Uhr immer wieder aktualisiert werden können. Nach 23.00 Uhr gilt ein Objekt als zugeschlagen, wenn es innerhalb von 2 Minuten nicht überboten wurde. Wenn Ihr Gebot den Zuschlag erhält und Sie den Flughafen bereits verlassen haben, werden wir Sie telefonisch oder schriftlich benachrichtigen. Die Kunstwerke der Silent Auction werden ebenfalls während der Vorbesichtigung im Kunsthaus Lempertz zu sehen sein.



1.

Joseph Beuys me COLLECTORS ROOM

Gerahmte Einladungskarte

Gib mir Honig, 1973

Signiert

24x18 cm ohne Rahmen

Startgebot 300 €

Wer in frühen Jahren über die documenta wandelte, konnte das Werk von Beuys im Entstehen und in seiner Wandlung aus der Nähe erfahren. Es bedürfte keiner Skandale um überflüssige Putzfrauen, um zu verstehen, dass sich hier ein Künstler zur Revolution anschickte. War es die Auseinandersetzung mit der Kunst seiner Zeit, mit der deutschen Geschichte oder einfach die Intuition, das Umfeld herauszufordern? Beuys hat Konflikte nie gescheut, seine Ziele nicht dem Zeitgeist gewidmet. Früh gestorben hat er imposante Skulpturen, Zeichnungen, Konzepte und Ideen hinterlassen. Zweifelsohne einer der ganz großen Künstler des vergangenen Jahrtausends.



2.

Bettina Krieg

Ohne Titel, 2015

BeKr 0901

Pigment Liner auf Papier

40 x 30 cm

Startgebot 1.000 €

Bettina Krieg (*1981 in Würzburg am Main) ist eine deutsche Künstlerin, die hauptsächlich mit dem Medium Zeichnung arbeitet. Sie studierte Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin, der École Supérieur des Beaux Arts in Marseille und an der National University in Canberra. Ihren Meisterschülertitel erhielt sie 2009 bei Daniel Richter, Robert Lucander und Hans Jürgen Diehl.

Sie erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, darunter ein Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn (2012) und einen Künstler-Gastaufenthalt in der Villa Aurora in Los Angeles, USA (2010). Bettina Krieg lebt und arbeitet in Berlin.



3.

SEO
Galerie Michael Schultz Berlin

Paradise 2005
Offsetlithographie e.a./150
52 x 31 cm

Startgebot 1.000 €

Die Südkoreanerin, Jahrgang 1977, studierte in Gwangju und bei Georg Baselitz als Meisterschülerin an der Universität der Künste in Berlin. SEO hat bereits mit großen Ausstellungen und Aktionen auf sich aufmerksam gemacht, beispielsweise mit der kompletten Ausstattung des Art´otel Köln. Ausgezeichnet mit dem Beijing Art Award der Cha-ochangdi Art Association, Beijing / China, und weiteren Förderpreisen ist SEO als Gast vieler Biennalen mit ihren Arbeiten in zahlreichen öffentlichen und privaten Museen und Sammlungen auf der ganzen Welt vertreten (u.a. MoMA-Museum of Modern Art, New York).



4.

Ulrich Habel*

Perfect Day, 2008
Karton, Holz, verzinktes Stahlblech
110 x 170 cm
Signiert und datiert

Startgebot 2.000 €

Diese Arbeit veranschaulicht das breite Schaffensspektrum des Künstlers. Ulrich Habel ist Gestalter gigantischer Rauminstallationen und arbeitet mit unterschiedlichsten Materialien. Auch diese Arbeit beschäftigt sich mit Raum, Form und Ebenen, hervorgehoben durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen des Kartons. Jedoch erinnern vor allem das Zusammenspiel der Farben und Formen an eine mediengeprägte Umwelt und die Ausweglosigkeit des Individuums, sich dieser zu entziehen.

Ulrich Habel, geboren 1973 in München, lebt und arbeitet in Berlin. Die Zeitschrift Monopol schreibt: „Der Übergang von der Zeichnung zur Skulptur ist fließend. Und wenn Habel baut, dann ist die Komposition genauso wichtig, wie das freie Jonglieren mit den Materialien.“



5.

Pola Sieverding*
Anna Jill Lüpertz Gallery

Valet # 28, 2014
Integralfilm
10,7 x 8,8 cm
Unikat, signiert
Framed with Mirogard
50 x 50 cm

Startgebot 800 €

In ihren Arbeiten untersucht Pola Sieverding das Spannungsverhältnis zwischen Fragen der Repräsentation in kulturellen Gefügen und dem Wunsch nach individuellen Identifikationsprozessen. In den Werksreihen „ARENA“ und „Valet“ führt sie den Betrachter in die Welt männlicher Ringer. Während des Kampfgeschehens aufgenommen, zeigen die starr gewordenen Momentaufnahmen, wie sich roh wirkende Männer zwischen Nähe, Abwehr und Distanz bewegen und teilweise zu beeindruckenden Skulpturen empor zu heben scheinen. Geboren 1981 und Meisterschülerin der Berliner Universität der Künste, vertreten durch die Anna Jill Lüpertz Gallery, blickt Sieverding auf eine Reihe von internationalen Messen, Einzel- und Gruppenausstellungen zurück. Der Ausstellungskatalog zu „ARENA“ bei Anna Jill Lüpertz Gallery wird mitgereicht.



6.

Hadi Salehi

„Morteza“
Fotographie
76,2 x 96,52 cm
Type C print, mixed media analog
Three layers of black and white and color negative

Startgebot 1.500 €

Morteza steht als Symbol für die iranischen Kinder, die aufgrund des Iran-Irak Krieges ihrer Kindheit und Schulbildung beraubt wurden. Er musste den Platz eines Erwachsenen einnehmen und wurde zum „Manchild“.

Hadi Salehi wurde 1951 in Shabsavar am Kaspischen Meer im Norden Irans geboren. Seit mehr als 30 Jahren lebt und arbeitet Salehi in Los Angeles, Kalifornien. Dort studierte und lehrte er Fotografie am renommierten Art Center for Design in Pasadena. Seine Werke werden regelmäßig in Los Angeles und Teheran ausgestellt.

Hadi Salehi ist dafür bekannt, mit dem Entwicklungsprozess seiner Bilder zu experimentieren. Die De- und Rekonstruktion steht für ihn im Mittelpunkt seiner Arbeit. Dabei spielt er mit der Emulsionsfarbe oder verändert die technische Zusammenstellung seiner Fotoapparate, um die Aufnahmen in den gewünschten Zustand zu manipulieren. Seine Portraits sind sowohl ausdrucksstark wie sanft und finden ihren Nachklang in der Seele der Betrachtenden.



7.

Martin Assig
Galerie Volker Diehl

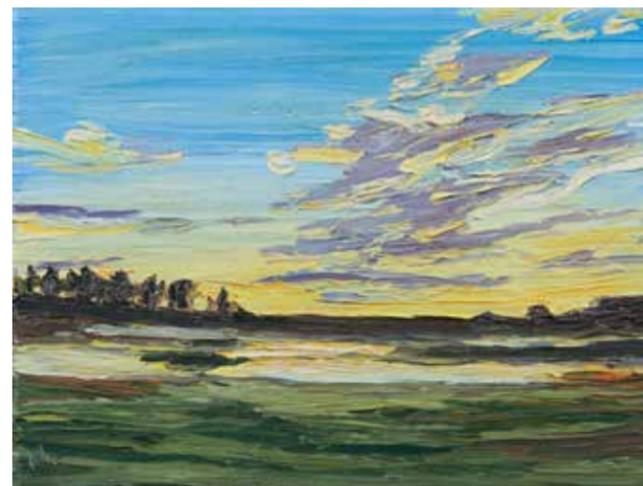
St. Paul #303
39,5 x 30,5 cm
Pastell und Wachs auf Papier, 2013
Monogrammiert

Startgebot 1.500 €

Martin Assig wurde 1959 in Schwelm bei Arnberg geboren und studierte von 1979 bis 1985 an der Hochschule der Künste in Berlin. 1983 wurde er von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Im Jahr 1985 war er Meisterschüler bei Hans-Jürgen Diehl. 1986 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Zweibrücken für Malerei und 1993 den Käthe-Kollwitz-Preis. Von 1992 bis 1994 war er Stipendiat der Günther-Peill-Stiftung. Im Jahr 2000 war er als Gastprofessor an seiner Alma Mater tätig. Er lebt und arbeitet in Berlin und im brandenburgischen Brädikow.

Seit 1985 wurden Assigs Arbeiten in Einzelausstellungen unter anderem im Saarlandmuseum in Saarbrücken, der Kunsthalle zu Kiel (1996), dem ehemaligen Museum van Hedendaagse Kunst in Gent (1997), der Hamburger Kunsthalle (2000), dem spanischen Nationalmuseum Reina Sofia (2001), dem Weserburg-Museum (2002 und 2005), dem Museum Jena (2006, 2008 und 2010), im Haus am Waldsee, Berlin 2015, sowie in Gruppenausstellungen unter anderem in der Akademie der Künste Berlin, dem Gezira Art Center in Kairo, der Kunstsammlung Basel und dem MARTa Herford, Kunsthalle Kiel 2013 gezeigt.

Die Verwendung der nur noch selten benutzten Maltechnik der Enkaustik ermöglicht es Assig, Bilder von starker Intensität und einer besonderen Art der Farbigkeit zu schaffen. Mittels der Technik kann die Zusammensetzung und die Dichte des Pigments im flüssigen Wachs gesteuert und so die Farbintensität beeinflusst sowie Bildwerke mit leicht reliefartiger Oberfläche erzeugt werden.



8.

Ben Kamili*

Abendstimmung Usedom, 2011
Öl auf Leinwand
18 x 24 cm
Signiert und datiert

Startgebot 750 €

Ben Kamili, geboren 1969 in Mazedonien, studierte erst Werkstoffwissenschaften und danach Malerei an der Hochschule der Künste Berlin. Er lebt und arbeitet in Charlottenburg. Einzelausstellungen seiner Werke waren bisher vor allem in Deutschland zu sehen. Seine Werke strahlen vor der Freude an der Natur und ihrer üppigen Darstellung. Kamili ist einer der wenigen wirklichen Könner der Plenairmalerei. Sein besonderer Fokus gilt auch der Abbildung von öffentlichen Gärten in Berlin und Brandenburg. In seinen Arbeiten sind die Energie und Schönheit der Natur zu spüren.

Das Titanic Deluxe Berlin ist eröffnet!

Im Herzen der Stadt, verflochten mit der einzigartigen Geschichte, steht Ihnen unserer luxuriöser und komfortabler Service an Europas schönstem Platz, dem Gendarmenmarkt, zu Diensten.

Wir erwarten Sie im Titanic Deluxe Berlin, wo türkische Gastfreundschaft großgeschrieben wird.

TITANIC HOTEL

TITANIC DELUXE BERLIN

TITANIC HOTELS
ANTALYA | ISTANBUL | BODRUM | BERLIN

titanic.com.tr



9.

Lotte Günther*
Lepsien Art Foundation

o.T. 2015
Neonarker, Acrylfarbe, Eitempera und Satinbänder auf Baumwolle
80 x 70 cm

Startgebot 1.200 €

Die 1983 geborene Lotte Günther studierte in Mainz, Toulouse und Berlin. Die Mitarbeit am deutsch-französischen Forschungsprojekt MALEREI2020PEINTURE führte sie auch nach dem Studium immer wieder nach Frankreich. 2013 verbrachte sie dann ein 6-monatiges Stipendium an der Cité Internationale des Arts in Paris. Seit 2010 lebt und arbeitet Lotte Günther in Berlin. Erfolgreiche Einzelausstellungen in Paris und Berlin.



10.

Claudia Marcela Robles*
Lepsien Art Foundation

Rayitas y Colores, 2011
Wandarbeit, Spanplatte, Acrylfarbe, Buntstifte
35 x 55 x 15 cm

Startgebot 1.000 €

Claudia Marcela Robles' Werk besteht aus abstrakten Skulpturen und Zeichnungen. Kennt man die Vita der Künstlerin, fühlt man sich an die experimentierfreudigen Modelle einer Architektin erinnert. Robles' Arbeiten sind aber weniger durch festgefügte Prinzipien, statische Gesetze oder Oberflächenperfektionismus bestimmt, ihr Kosmos aus grafischen, skulpturalen und architektonischen Formen lebt vielmehr von dynamischen Bezügen und Gegensätzen.

Die Künstlerin benutzt einfache Materialien, oft übriggebliebene Reste – in den aktuellen Arbeiten Stücke von Dachlatten, Span- und MDF-Platten. Sie werden zu geometrischen Teilen ihres Baukastensystems und geben die Grundform der Arbeit vor: Dreiecke, Rechtecke, Schachteln mit klaren Linien und sich wiederholenden Perspektiven. Das scheinbar wertlose Material verliert seine Banalität, weil Robles ihm durch ihre künstlerische Methode eine neue Funktion und Ästhetik verleiht.



11.

Franziska Klotz
Galerie Kornfeld

Wood 3, 2014
Kohle auf Papier
57 x 88 cm
Signiert und datiert

Startgebot 1.500 €

Die Preisträgerin des Max Ernst Preises, die gerade als Resident Artist in Istanbul arbeitet, konnte ihre Werke bereits in Deutschland, den USA, Dänemark und Italien präsentieren. Die Titel ihrer Ausstellungen sind dabei Provokation und Herausforderung zugleich. Klotz malt seit ihrer Entdeckung jeden Tag. Mystische Ölwälder, Großformate, Wege in das ICH. Unermüdliche Auseinandersetzung mit ihren Werken spricht aus den großen wie kleinformatischen Arbeiten dieser spannenden Künstlerin.



12.

Unbekannter Künstler
Manuela Alexejew-Brandl

Foto Japan, um 1900

Startgebot 750 €



13.

Kaeseberg Stiftung Federkiel

hard drive, 2009
Kaseinfarbe auf gefaltetem, gewässertem Karton
45 x 32 cm, gerahmt
Signiert und datiert

Startgebot 1.000 €

Der gebürtige Leipziger KAESEBERG, als Künstler Autodidakt, ist Maler und Bildhauer zugleich. Seit 1994 arbeitet er in einem Atelier in der Leipziger Baumwollspinnerei. KAESEBERG ist ein Verwandlungskünstler dessen Werk zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, zwischen Zeichnung und Skulptur, zwischen Malerei und Objekt changiert. Entdeckt und überregional bekannt geworden durch die Galerie Eigen+Art, waren es vor allem Zeichnungen und Bilder in einer eindringlichen, reduzierten Zeichensprache, in denen Anleihen beim Konstruktivismus und Minimalismus auszumachen waren, die sein Werk prägten.

Neben seiner umfangreichen Ausstellungstätigkeit realisiert KAESEBERG seit 1993 Auftragsarbeiten, Kunst am Bau Projekte und baubezogene Installationen, u.a. für die Deutsche Bank AG in Leipzig und Mönchengladbach, für Comme des Garçons in Tokyo, New York und Paris, und die Hörmann KG in Bielefeld.

In Leipzig sind seine öffentlichen Arbeiten u.a. im Technischen Rathaus, in der Konzernzentrale der LVB, vor der Mensa Liebigstraße und im TRIAS Hochhaus am Ring zu sehen.

1964 in Leipzig geboren, Schule, Mechanikerlehre verschiedene Jobs, als Künstler Autodidakt, 1990 Transfer-Stipendium des Landes Nordrhein-Westfalen, 1991 Förderpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung, Frankfurt am Main.

Seit 1988 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, u. a. bei Galerie EIGEN+ART, Leipzig, Berlin; Kestnergesellschaft, Hannover; Museum of Contemporary Arts, Sydney; Galerie Hilger, Wien, Paris; Overbeck-Gesellschaft, Lübeck; Neue Nationalgalerie, Berlin; Avivson Gallery, London; John Berggruen Gallery, San Francisco; Goethe-Institut, Paris, London; Galerie Fahnemann, Berlin; Kunsthalle der Sparkasse, Leipzig



14.

Kaeseberg

ikone (falsche fährte), 2011
Kaseinfarbe auf gefaltetem, gewässertem Karton
45 x 32 cm
Signiert und datiert

Startgebot 1.000 €



15.

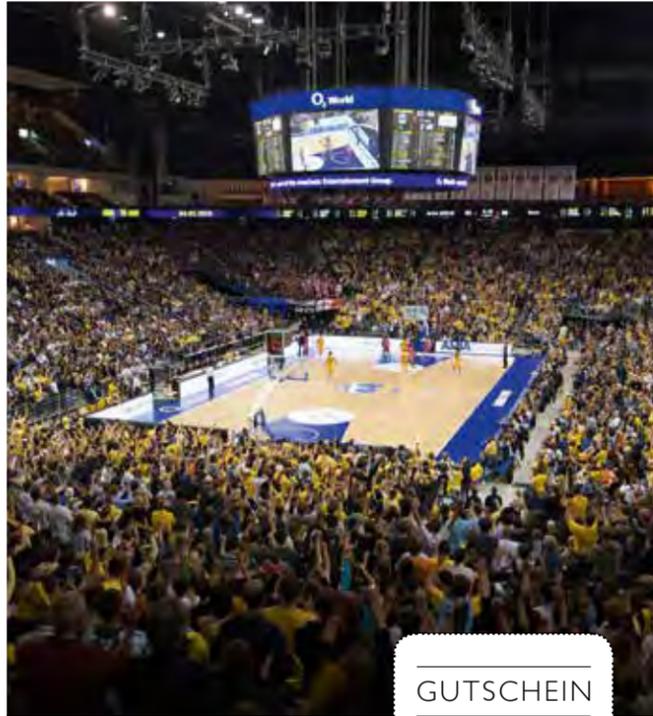
Marcus Golter***

Kuros VIII 2012
Gußeisen
47 cm

Startgebot 1.000 €

Uralte, freundliche Kuroi tragen heute Masken, ihr rätselhaftes Lächeln ist nicht sichtbar. Helme verbergen das Gesicht. Fäuste sind geballt. Identität ist maskiert, und nur noch bestimmt von aus einer Liste auszuwählenden Komponenten der Rüstung – so wie bei einem Computerspiel. Als seien diese Wesen ferngesteuert, marschieren sie im Ungleichschritt. Einer Idee folgend, die ihnen frei gewählt erscheint, und heilbringend. Cassandra sieht die unheilbringenden Krieger. Kann sie Gehör finden? Wollen wir sie hören? Heute sind die Kuroi (oder auch Kuoroj) verteilt in den großen Museen der Welt. Ihnen gemeinsam ist ihre Beinstellung. Ein Bein ist nach vorne gestellt, wie bei einem zögerlichen, unsicheren Schritt. Die Arme liegen am Körper an und sind leicht angewinkelt, die Hände locker zu Fäusten geballt. Das Beste aber sind die Gesichter. Die Kuroi lächeln. Es ist ein mysteriöses Lächeln, dessen Deutung nicht so recht gelingen will. Es wird das „Archaische Lächeln“ genannt. Marcus Golter lebt und arbeitet in Potsdam.

 Krossa & Co. zentrale@krossa-co.de www.krossa-co.de	Wir bieten Wohn- und Geschäftshäuser Wohnanlagen Villen Einfamilienhäuser Eigentumswohnungen Hausverwaltung	Büro Charlottenburg Investment • Property Management Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin Telefon: +49 (0) 30 89 52 88-0 Telefax: +49 (0) 30 89 52 88-12	Büro Grunewald Wohnimmobilien • Beteiligungen Dachsberg 9, 14193 Berlin Telefon: +49 (0) 89 52 88-71 Telefax: +49 (0) 89 52 88-19
---	--	---	---



16.

Alba Group Berlin

ALBA BERLIN Basketballteam – Das sportliche Aushängeschild der Hauptstadt! Gutschein über zwei Ehrenkarten für ein Spiel der Albatrosse Ihrer Wahl – gültig für die Saison 2015/2016

Startgebot 100 €

Die ALBA Group ist Namensgeber und Hauptsponsor des Clubs und hat die zwei Ehrenkarten dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. 1995 holte ALBA BERLIN als erstes deutsches Vereinsteam einen europäischen Titel - den Korac Cup. Zwei Jahre später gewannen die Berliner erstmals auch die deutsche Meisterschaft und den Pokal. Insgesamt errang ALBA BERLIN bisher mehr als ein Dutzend nationale und internationale Titel, was sie zur erfolgreichsten deutschen Basketballmannschaft der letzten 20 Jahre macht. Die Zahl der Zuschauer vervielfachte sich; und der Verein suchte sich ein neues Domizil. Seit September 2008 trägt ALBA BERLIN seine Heimspiele vor durchschnittlich mehr als 10.000 Zuschauern in der Mercedes-Benz-Arena (ehemals O2 World) aus, einer der modernsten Multifunktions-Arenen der Welt.



17.

Rennbahn Berlin-Hoppegarten Gerhard Schöningh

Viertisch auf der Clubtribüne zur Saisoneroöffnung oder zu Pfingsten mit Gourmet-Menü.

Startgebot 750 €

Zubereitet vom Restaurant Aigner für 4 Personen auf der Tribüne des Renn-Klub Hoppegarten zur Saisoneroöffnung am Sonntag, dem 27. März 2016 oder zum „Ladies Day“, am Pfingstsonntag, dem 15. Mai 2016 (nach Absprache) im Wert von 1.600€. Ein Tag auf der traditionsreichen Rennbahn Hoppegarten in einer herrlichen Naturkulisse ist aufregend und entspannend zugleich: wunderschöne Vollblüter, elegante Gäste („Mut zum Hut“) und kulinarischer Hochgenuss in gepflegter Atmosphäre im Kreise netter Menschen - ein gelungener Tag!



18.

Franco Stella

„Das Berliner Schloss und seine 3 Plätze“
Vier handsignierte Pläne des Architekten Franco Stella
für das Berliner Schloss / Humboldtforum
Geraht 86 x 120 cm

Startgebot 1.500 €

Die gerahmten Architekturansichten des Berliner Schlosses / Humboldtforum von Franco Stella sind ein wunderbares Zeitzeugnis Berlins jüngster Geschichte. Professor Franco Stella aus Vicenza gewann im Jahre 2008 den internationalen Architekturwettbewerb zum Bau des Berliner Schlosses / Humboldtforums. Der damalige Kulturstaatsminister Bernd Neumann würdigte den Siegerentwurf als schlüssiges und tragfähiges Gesamtkonzept zur Schaffung eines neuartigen Zentrums kultureller und wissenschaftlicher Begegnungen von internationaler Bedeutung: „Der Entwurf besticht durch eine kluge architektonische

Verknüpfung von Alt und Neu, von moderner Nutzung und der Rekonstruktion des ehemaligen Schlosses. Der 1. Preis wird in optimaler Weise dem Beschluss des Deutschen Bundestages gerecht, der die Wiedererrichtung der barocken Fassaden der Nord-, West- und Südseite sowie von drei Fassaden innerhalb des Schlüterhofes und eine Rekonstruktion der historischen Kuppel vorsieht.“ Am 12. Juni 2015 fand das große Richtfest für das Berliner Schloss / Humboldtforum statt; die Eröffnung ist für 2019 vorgesehen.



19.

Nikolai Makarov*

Mönch am Meer, C.D. Friedrich

Ink auf Papier

19 x 38 cm

Startgebot 1.000 €

Andere von Makarov aufgegriffene Motive des Zyklus treten nicht in eine unmittelbare Beziehung zur unteren Zone, sondern täuschen die Aussicht aus einer imaginären, an die Stelle der Wand getretenen Fensterfront vor: So erblickt man eine abendliche Strandszene am Meeresufer, wo unter bleiern ziehenden Wolken Caspar David Friedrichs kahlköpfiger, in seine Kutte gehüllter MÖNCH AM MEER einsam dahin schreitend inmitten einer übermächtigen Natur auszumachen ist, ein Werk, über welches Heinrich von Kleist schrieb, es liege mit seinen

zwei oder drei geheimnisvollen Gegenständen, wie die Apokalypse da (...), und da es, in seiner Einförmigkeit und Uferlosigkeit, nichts, als den Rahmen, zum Vordergrund hat, so ist es, wenn man es betrachtet, als wenn einem die Augenlider weggeschnitten wären. Auch Werner Hoffmanns betont die Gleichförmigkeit dieses Gemäldes, der es - ähnlich wie Friedrichs WANDERER ÜBER DEM NEBELMEER - seine Feierlichkeit verdankt, und verweist auf die Horizontalität als Vorbedingung für die ergreifende Monotonie seiner Erscheinung - eine Beobachtung.



20.

Steve Viezens me COLLECTORS ROOM

Ohne Titel

Lithographie, 1/45 ed.

Signiert und datiert

Startgebot 300 €

Der 1981 geborene Chemnitzer studierte, lebt und arbeitet in Leipzig. Hier lassen sich auch die meisten seiner Einzelausstellungen lokalisieren, wohingegen Ausstellungsbeteiligungen in ganz Europa zu finden sind. Jan Nicolaisen schreibt in seinem Buch über den Künstler: „Steve Viezens arbeitet nach dem Grundsatz: Alles ist erlaubt. (...) Viezens mixt Surrealismus, Pop Art und einen gehörigen Schuss Leipziger Schule zu einem Stil-Cocktail. Die Montage ist dabei das vorherrschende Kompositionsprinzip. Formschöpfung als Gestaltverwandlung und Neu-Kontextualisierung von recyceltem Material. Er bedient sich in der Vorratskammer der Kunstgeschichte, übernimmt Haltungen und Physiognomien von Holbein, Velazques und Van Dyck, ebenso wie Vorlagen aus Illustrierten, die er mit der Nonchalance eines Jeff Koons gebraucht, übermalt und verfremdet. Diese Referenzen sind keine wirklichen Zitate, sondern zielen auf die freie Kombination verschiedener Realitätsebenen, Blickwinkel und auch Abstufungen der malerischen Ausführung.“



21.

Ernie Luley* Manuela Alexejew-Brandl

„Zwei Schleifchen“

45 x 30 cm, Öl auf Leinwand, oil of canvas

Ernie Luley Superstar, 2013

Signiert

Startgebot 2.600 €

Ernie Luley spielt in seinen Arbeiten mit Religion, Flagellation, bizarrer Entgleisung, heimlicher Lust oder mit Angst vor den eigenen Abgründen. Der in Berlin arbeitende Künstler blickt auf eine Reihe von Einzelausstellungen in Deutschland zurück, die sich insgesamt um Liebe drehen.



22.

Zipora*
Lepsien Art Foundation

Fuchs, 2004
Pergament, Holzrahmen, Plexiglas
40 x 60 cm

Startgebot 1.200 €

Zipora Rafaelov studierte in Tel Aviv und Düsseldorf, wo sie auch heute lebt und arbeitet. 2014 gewann sie den Rheinischen Kunstpreis. Zipora wurde bereits in zahlreichen Einzelausstellungen in Europa präsentiert.

Ihre feingliedrigen, mystischen Arbeiten lassen dem Betrachter unendlich viel Raum zur Vertiefung. Die durch unterschiedliche Bearbeitungsebenen entstehende Dreidimensionalität erlaubt zusätzlich das Spiel mit Licht und Schatten.



23.

André Boitard*
Lepsien Art Foundation

Coco Chanel, 2014
29,7 x 21,0 cm
Mixed media – Collage auf Karton mit transparentem Klebeband umwickelt, signiert und datiert

Startgebot 500 €

Gegenwärtig einer der am meisten diskutierten Street Art Künstler. Die Straße ist sein Studio, seine Galerie und vor allem der Ort, an dem sich André Boitard zu seinen Collagen inspirieren lässt. Sein Kiez ist das brummende Kreuzberg zwischen Schlesischem Tor und Görlitzer Park, wo sich Berliner, Touristen und Künstler aus aller Welt einfinden, um zeitgenössische Urbanität zu erleben. Zu den Unterstützern und Sammlern des 1976 geborenen Künstlers gehören Prominente wie der Schauspieler Ben Becker, der Filmemacher Wim Wenders und die Autorin Charlotte Roche. Auch Künstler wie Jonathan Meese oder Gregor Hildebrandt haben den Kollegen schon für sich entdeckt. Bekanntheit hat er vor allem durch seine Unikat-Collagen-Postkarten mit berühmten Persönlichkeiten erlangt, die er bei seinen Streifzügen durch das Berliner Strassenleben direkt an Menschen verkauft, um seinen Lebensunterhalt zu sichern. Man muss an die Werke von Andre Boitard sehr nah herantreten und sie in Ruhe betrachten. Sie sind voller Details und kleiner Elemente, die sich erst beim genauen Betrachten erschließen.

Gremien

Schirmherr:
Wolfgang Thierse

Kuratorium:
Marianne Birthler
Albrecht Broemme
Barbara John
Angelika Oelmann
Rolf Rüdiger Olbrisch
Hermann Parzinger
André Schmitz
Rupert Graf Strachwitz
Klaus von der Heyde
Isabelle von Stechow

Stiftungsrat:
Klaus Siegers (Vorsitzender)
Claus Bacher
Helga Breuning
Ingo Fessmann
Heribert Kentenich
Lorenz Maroldt
Ursula Raue
Michael W. Stein

Vorstand:
Heike Maria von Joest (Vorsitzende)
Joachim Braun
Kersten Johannsen
Angelika Schilling
Roland Schulz
Verena Werhahn

Spendenkonto

Weberbank AG, BLZ 101 201 00, Konto Nr. 61 56 98 30 05
IBAN: DE68 1012 0100 6156 9830 05, BIC: WELADED1WBB

Deutsche Bank AG, BLZ 100 700 00, Konto Nr. 23 93 437
IBAN: DE25 1007 0000 0239 3437 00, BIC: DEUTDE33XXX

quirin bank AG, BLZ 101 106 00, Konto Nr. 704 276 0100
IBAN: DE86 1011 0600 7042 7601 00, BIC: QUBKDE33XXX

Impressum

Herausgeber:
Bürgerstiftung Berlin

V. i. S. d. P.:
Heike Maria von Joest
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel.: 030 832281-13
Fax: 030 832281-14
E-Mail: mail@buergerstiftung-berlin.de
Homepage: www.buergerstiftung-berlin.de

Redaktion:
Heike Maria von Joest, Steffen Schröder, Michael Merkel

Gestaltung:
Christine Sehm

Anmerkungen

* Künstler ist mit 50% vom Hammerpreis beteiligt,
maximal in Höhe des halben Galeriepreises

** Künstler ist mit 30% vom Hammerpreis beteiligt,
maximal in Höhe des halben Galeriepreises

*** Künstler erhält den Materialwert erstattet aus dem Hammerpreis

LEMPERTZ

1845

Einladung zu Einlieferungen für unsere Berlin Auktion

Monumentale KPM-Vase mit umlaufendem Panorama von Potsdam für den Herzog von Orléans. Berlin, um 1838
Das Vasenmodell von Johann Carl Riese, Malerei von Eduard Wilhelm Forst; die Gemäldevorlage für das Panorama von Carl Daniel Freydanck
Höhe 77 cm. Ergebnis/Result: € 254.000,-



Lempertz Berlin

Poststr. 22 D-10178 Berlin (Mitte)

T+49.30.27876080 F+49.30.27876086 berlin@lempertz.com www.lempertz.com

